Freitag, 26. November 2010 • 41. Jahrgang, Nr. 47 • Erscheint wöchentlich • Stadt, Postfach 136, 88423 Bad Schussenried

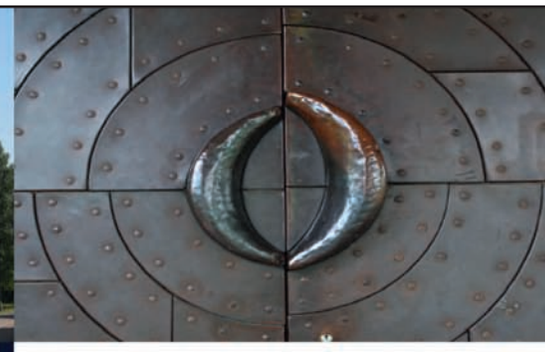
SCHUSSEN BOTE

Amtsblatt und Gästezeitung
der Stadt Bad Schussenried

Bad Schussenried

ÖKO

european energy award
Energiestadt



Die evangelische Kirchengemeinde
lädt ein zum

Jubiläum
40 Jahre Christuskirche

Sonntag, 1. Advent
28. November 2010

09:30 Uhr Fest-Gottesdienst

mit Dekan Hellger Koepff und den Chören

10:30 Uhr Stehempfang

mit Grußworten von BM Deinet und BM Zeller

11:00 Uhr Matinée

mit Architekt Gerhard Krische
mit Architekt Joachim Frank

11:30 Uhr Ausrufung Stiftungsgründung

17:00 Uhr Adventskonzert

Stadtkapelle Bad Schussenried

Evang. Christuskirche - Saulgauer Straße 22 - Bad Schussenried

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Zweckverband Moorgewinnung Reicher Moos

Sitz des Verbandes: Bad Waldsee
Vors. Bürgermeister Roland Weinschenk, Hauptstraße 29, 88339 Bad Waldsee

Am **Donnerstag, 02.12.2010 um 9.00 Uhr** findet im Sitzungssaal des Amtshauses der Stadt Bad Wurzach, Schlosstrasse 19 eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Moorgewinnung Reicher Moos" statt.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Betriebskostenumlage 2009
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
3. Herabsetzung des Stammkapitals per 01.01.2011
4. Satzungsänderung: Herabsetzung des Stammkapitals per 01.01.2011
5. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011
6. Zuständigkeitsordnung
7. Änderung der Satzung über ehrenamtliche Entschädigung
8. Wahl des Verbandsvorsitzenden/Stellvertreters 2011 - 2013
9. Verschiedenes

Weinschenk, Verbandsvorsitzender

Anzeigenannahme:
Schussendruck GmbH,
Biberacher Str. 87,
88427 Bad Schussenried
Tel. 07583/1019, Fax 07583/2286
E-Mail: info@Schussendruck.de

AUS DEM GEMEINDERAT:

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 18.11.2010
Haushalt 2011 wurde in den Gemeinderat eingebracht

(Be) Zu Beginn der Sitzung des Gemeinderates stellte eine Bürgerin die Nachfrage wegen der sogenannten Stiftung Blersch. Sie wollte wissen, wie die Mittel verwendet werden und wie hoch der aufgelaufene und zur Verfügung stehende Betrag ist. Stadtkämmerer Kubot gab die gewünschten Informationen.
Anschließend wurde einem Baugesuch in Hopferbach zugestimmt.

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2011 des Eigenbetriebes Städtische Touristinformation

Bürgermeister Deinet verwies auf die Vorberatung im zuständigen Betriebsausschuss und dem einstimmigen Empfehlungsbeschluss zur Feststellung des Wirtschaftsplanes. Nach dem einige Rückfragen geklärt werden konnten, hat der Gemeinderat mehrheitlich den Festsetzungsbeschluss für den Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Städtische Touristinformation gefasst. Der Wirtschaftsplan 2011 umfasst im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen von je 286.300 €, im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 291.000 €, keine Kreditermächtigungen und keine Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde festgesetzt auf 57.000 €. Der Wirtschaftsplan enthält einen Trägerzuschuss der Stadt in Höhe von 262.000 €.

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2011 des Eigenbetriebes Städtischer Baubetriebshof

Auch hier verwies Bürgermeister Deinet auf die Vorberatung im zuständigen Betriebsausschuss. Nach dem noch einige Rückfragen erörtert wurden, hat der Gemeinderat einstimmig den Festsetzungsbeschluss für den Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Städtischer Baubetriebshof gefasst. Der Wirtschaftsplan

2011 umfasst im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen von je 821.000 €, im Vermögensplan Einnahmen und Ausgabe von je 101.000 €, keine Kreditaufnahmen, keine Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde festgesetzt auf 164.000 €.
Der Vermögensplan geht von einem Finanzierungsüberschuss von 46.000 € aus. Der Erfolgsplan geht auch davon aus, dass die Aufwendungen durch die Erlöse gedeckt werden können.

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2011 des Eigenbetriebes Städtische Abwasserbeseitigung
Bürgermeister Deinet verwies auf die Vorberatung im zuständigen Betriebsausschuss. Ohne weitere Aussprache hat der Gemeinderat den Festsetzungsbeschluss für den Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Städtische Abwasserbeseitigung gefasst. Der Wirtschaftsplan 2011 enthält im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen von je 1.648.200 €, im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 985.000 €, Kreditermächtigung von 250.000 € und einen Höchstbetrag der Kassenkredite von 329.000 €. Der Wirtschaftsplan geht von einer Kostendeckung aus.

Feststellung des Wirtschaftspanes 2011 des Eigenbetriebes Städtische Wasserversorgung
Auch hier erfolgte eine Vorberatung im zuständigen Betriebsausschuss, worauf Bürgermeister Deinet verwies. Ohne weitere Rückfragen hat der Gemeinderat einstimmig den Festsetzungsbeschluss des Wirtschaftsplanes 2011 des Eigenbetriebes Städtische Wasserversorgung gefasst. Er sieht im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen von je 835.000 € vor, im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 884.800 €, keine Kreditermächtigungen und keine Verpflichtungsermächtigungen und ein Höchstbetrag der Kassenkredite von 167.000 €. Durch einmalige höhere Beiträge, wird sich ein Gewinn von 23.800 € ergeben.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 – Einbringung in den Gemeinderat

Zur Einbringung des Haushaltsplans 2011 hielt Bürgermeister Deinet folgende Rede
Zielsetzungen bei der Haushaltsplaneinbringung sind für ihn, die frühe Haushaltsplanerstellung auf der Basis der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe 2009, der Prognose des Haushaltsjahres 2010 und Feststellung der Wirtschaftspläne 2011.
Dies stellt gewissermaßen eine Standortbestimmung auf fundierter Basis dar. Es dürften dabei nicht verkannt werden die Unsicherheiten auf Grund mancher Einflussparameter. Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Schuldenabbau. Zukunftsinvestitionen dürften nicht blockiert werden. Es wurden Möglichkeiten eröffnet durch den Verkauf der Kurparkklinik. Dies ermöglicht zum Beispiel die Realisierung der Umgestaltung der Wilhelm-Schussen-Straße innerhalb eines Jahres. Zur Vermeidung von jahrelangen Bauarbeiten und Ausnutzung einer einzigen Ausschreibung zur Kosteneinsparung, sowie Ausnutzung von Winterpreisen auf Grund der zeitigen Ausschreibung der Bauarbeiten soll die Baumaßnahme in möglichst kurzer Zeit umgesetzt werden.
Weiter bezeichnete er als Ziel, die Umsetzung der Sanierungsvorhaben und Abruf der vom Land, bzw. dem Regierungspräsidium Tübingen bereitgestellten Sanierungsmittel. Leitlinie war weiter die soziale Ausgewogenheit der Haushaltsansätze. So sind z.B. erhebliche Investitionen im Kindergartenbereich vorgesehen. Wichtig ist auch die Erhaltung des Bürgerbudgets und damit die Förderung und Wertschätzung des Engagements der Ortsteile, die dadurch einen Gestaltungsspielraum erhalten.
Abschließend bezeichnete Bürgermeister Deinet es als wichtig, dass die Wünsche der Ortsteile und des Gemeinderates, soweit bekannt, in den Entwurf eingearbeitet und aufeinander abgestimmt wurden.

Stadtkämmerer Kubot erläuterte die wesentlichsten Eckpunkte des Haushalts 2011. Er hat ein Gesamtvolumen von 18.551.039 €, dies bedeutet eine Verringerung um 15,92 % gegenüber dem Vorjahr. Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 11.849.367 € mit Veränderungen gegenüber vom Vorjahr von – 22,96 %. Der Vermögenshaushalt umfasst 6,701 Mio. und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 0,27 %. Der Verwaltungshaushalt 2011 hat ein Volumen wie oben genannt von 11.849.000 €, die sich zusammensetzen im wesentlichen aus Steuern 5.947.000 €, Finanzzuweisungen 2.963.000 €, 840.000 € Gebühren, Zuweisungen und Zuschüsse 1.321.000 €, innere Verrechnungen 206.000 €, Kalkulatorisch Einnahme 276.000 €, sowie sonstige Einnahmen von 294.000 €. Die größten Ausgabeposten des Verwaltungshaushaltes sind die Personalausgaben mit 2.378.630 €, die sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben von 2.436.000 €, innere Verrechnungen 206.000 €, kalkulatorische Ausgaben von 276.000 €, Zuweisungen und Zuschüsse von 1.401.000 €, Zinsausgabe 273.000 €, sonstige Finanzausgaben 2.710.000 € und Zuführungen zum Vermögenshaushalt in Höhe von 2.164.000 €. Die größten Investitionen im Vermögenshaushalt sind im Jahr 2011 die Sanierung der Wilhelm-Schussen-Straße mit einem Volumen von 1.900.000 €, wobei dem voraussichtlich Einnahmen von 1.465.000 € gegenüber stehen. Es ist ein Zuschuss an die katholische Kirchengemeinde in Höhe von 200.000 € für die Ganztagesbetreuung im Kindergarten St. Norbert enthalten. Für die Sanierung der Leichathletikanlagen sind Ausgaben von 56.000 € eingeplant. Für den Ausbau der Ingoldinger Straße in Steinhausen sind 90.000 € eingeplant, für die Sanierung der Talstraße in Reichenbach 60.000 €.
Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde mit 2,2 Mio. Euro festgesetzt. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beläuft sich auf 2.164.000 €, die Vermögenserlöse auf 3.000.000 € und die Tilgungen betragen 676.000 €. Der Schuldenstand zum 31.12.2011 wird sich auf 5.652.000 € belaufen. Die Rücklage wird sich voraussichtlich auf Ende 2011 auf 3.654.000 € belaufen.

Haushaltsrede für die UL-Fraktion hielt Stadtrat Steyer
Sehr geehrter Herr BM Deinet, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, meine Damen und Herren, die UL-Fraktion hat für ihren Redebeitrag zur Einbringung des HH 2011 die Überschrift gewählt **Schuldenfreier Haushalt im Jahre 2015.**
Ziel: Dieses Ziel, 2015 einen schuldenfreien städtischen HH vorzulegen, hat sich die UL-Fraktion auf ihre Fahne geschrieben. Wir wollen dieses Ziel mit der Verwaltung und den übrigen Fraktionen anstreben und mit aller Kraft verwirklichen. Und der HH 2011 zeigt auf, dass dieses Ziel durchaus erreicht werden kann.
Bestandsbeschreibung: Die Sanierung und energetische Ertüchtigung, der Bad Schussenrieder Schulen ist, weitestgehend abgeschlossen. Der HH 2011 weist die erforderlichen Finanzmittel zum Erhalt und den Betrieb von Kindergartenplätzen und den Aufbau einer Kinderkrippe zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben aus. Die UL-Fraktion steht zu den enormen Ausgaben im Bereich Kindergarten sowohl in der Kernstadt als auch in den Teilorten und zum Ausbau von Krippenplätzen im Stadtzentrum. Dies sind Investitionen in die Zukunft und ergibt ein Betreuungsangebot als einen wesentlichen Standortfaktor, der für einen Zuzug nach Bad Schussenried für junge Familien entscheidend ist. Durch die Baugebiete Sennhof-West, Innere Toräcker und Wiesengrund stehen momentan für Bauwillige ausreichend Bauplätze zur Verfügung. Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete wird vorbereitet. Wer hätte gedacht, dass wir unser Dauerproblem Kliniken in dieser Kürze erledigen könnten. Die Kurparkklinik ist verkauft und bei der Waldklinik sind die Verhandlungen weit vorgeschritten, sodass wir hoffen können, auch hier bald zu einem positiven Ergebnis zu kommen, und die Finanzierung zur Umgestaltung der Wilhelm-Schussen-Straße in einem Stück steht.
Jugendarbeit: Die von der UL schon bei der letztjährigen Einbringung des Haus-

halts vorgetragene Notwendigkeit einer offenen Jugendarbeit wurde nur halbherzig angegangen. Die Gründe liegen wohl in den vielen offenen Baustellen. Deshalb fordern wir erneut und mit aller Dringlichkeit, dass mit der Schulsozialarbeiterin und den Trägern der Jugendhilfe ein Konzept zur offenen Jugendarbeit erarbeitet werden muss. Jugendliche, die über die Vereinsarbeit nicht zu erreichen sind, müssen dort abgeholt werden, wo sie sich treffen. Dies können nur Streetworker bewerkstelligen. Da sich Jugendliche über Internet uns Handy vernetzen, ist eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Ingoldingen, Bad Buchau und Aulendorf unbedingt erforderlich. Die UL stellt einen entsprechenden Antrag, der bei entsprechender Konzeption auch die Schaffung einer Teilzeitstelle für einen bzw. eine Streetworkerin beinhaltet.

Sicherung des Schulstandorts: Um den Schulstandort zu sichern und eine wohnortnahe Schulausbildung weiterhin in breitem Umfang zu gewährleisten, hat der Gemeinderat das Büro Krämer-Mandeau beauftragt, ein Schulkonzept zu erstellen. Das Bildungsangebot ist eine strategische Komponente für die Attraktivität unserer Stadt. Die Verwaltung muss unbedingt die eigentliche selbstverständliche Mitarbeit der Schulen und Schulleiter einfordern. Die Mitarbeit der Schulen ist trotz mehrfacher Aufforderung des Gemeinderates noch verbesserungswürdig.

Seniorenarbeit: Die UL-Fraktion wird einen Antrag zur Wiederaufnahme der Bemühungen zur Gründung einer Stiftung aus dem Erbe Blersch einbringen. Hieraus soll die Entwicklung unserer Stadt zu einer senioren- und altersgerechten Stadt vorangebracht und die Entwicklung von Bildungs- und Freizeitangeboten, mit Beschäftigungs- und Gesundheitsangeboten für Senioren ermöglicht werden. Der Barrierenabbau darf sich nicht nur auf die Wilhelm-Schussen-Straße beschränken, sondern muss sich auch im übrigen Stadtgebiet fortsetzen durch Bordsteinabsenkungen in den Kreuzungs- und Einmündungsbereichen, Überquerungshilfen wie z.B. Biberacherstraße/Einmündung Banaterweg und Biberacherstraße/Olzreuterstraße Richtung Friedhof usw.. Die Biberacherstraße ist seit Kurzem Gemeindestraße und wir können die Biberacherstraße entsprechend den Anforderungen fußgängerfreundlich gestalten. Der HH 2011 sieht auf Anregung der UL-Fraktion entsprechende Finanzmittel vor. Jetzt gilt es, dies umzusetzen.

Zur Arbeit im GR: Zurzeit werden die Unterlagen als Download bereitgestellt. Dies bedeutet eine Arbeitserleichterung für die Verwaltung und eine Verlagerung auf die Gemeinderäte. In diesem Zusammenhang stellt die UL-Fraktion den Antrag zur Einführung eines Ratsinformationssystems, damit mit den Sitzungsunterlagen effektiver und leichter gearbeitet werden kann. Der Gemeinderat muss nach der 4-monatigen Probezeit beraten, wie zukünftig mit dem Überlassen der Sitzungsunterlagen verfahren werden soll. Ich denke, dies ist eine Bringschuld der Verwaltung und keine Holschuld der Gemeinderäte.

Zur Straße am Bahnhof: Nachdem sich eine für Bad Schussenried vielbedeutende neue Nutzung für die Kurparkklinik ergeben hat und sich evtl. auch für die Waldklinik anbahnt, rückt das Erscheinungsbild „Straße und Vorplatz am Bahnhof" erneut in den Fokus. Mit dem jetzigen Entree am Bad Schussenrieder Bahnhof ist kein Staat zu machen. Die UL-Fraktion wird auch hierzu einen entsprechenden Antrag einbringen.

Unterhaltsmaßnahmen Straßen: Die UL ist der Meinung, dass Straßen nach ihrer Dringlichkeit unabhängig, ob sie sich im Teilort oder in der Kernstadt befinden, Sanierungsmaßnahmen unterzogen werden sollten. Hierzu gibt es einen Straßenzustandsplan und der gibt die Reihenfolge vor. Aus diesem Grund sehen wir es nicht ein, dass die im HH eingeplanten Straßen saniert werden, da diese nach der Gesamterhebung der Bad Schussenrieder Straßenzustände noch zu den besseren gehören. Wir haben viele Straßen, die als dringlich sanierungsbedürftig eingestuft sind.

Sanierung Leichtathletikanlage: Für die Sanierung der Leichtathletikanlage weist der vorliegende HH-Planentwurf 56.000 € aus. Dies wir nicht auskömmlich sein, um die Leichtathletikanlage so zu sanieren, dass sie den Anforderungen genügt. Der Turnverein fällt für die Cofinanzierung aus. Die Mitgliederstruktur des Bad Schussenrieder Turnvereins setzt sich überwiegend aus Kindern und Jugendliche zusammen, die nicht nur in der Abteilung Leichtathletik, sondern in verschiedenen Übungsbetrieben betreut werden. Hier leistet der Turnverein wie alle anderen Vereine eine wichtige Aufgabe zur Integration. Eine Cofinanzierung ohne Beitragserhöhung würde den Fortbestand des Turnvereins gefährden und eine übermäßiger Beitragserhöhung belastet wiederum die Familienkassen. Wenn die Leichtathletikanlage nicht saniert wird, würden wir die Sportmöglichkeiten an den Schulen weiter einschränken. Man spricht von bewegter Schule und die Fachleute weisen immer wieder daraufhin, wie wichtig Bewegung für Kinder und Jugendliche ist. Die Leichtathletikanlage dient überwiegen dem Schulsport. Der Übungsbetrieb des Turnvereins ist eine Ergänzung zum Schulsport. Die UL ist der Meinung, dass die Sanierung eine städtische Aufgabe ist, und die Stadt die Verkehrssicherheit gewährleisten muss. Der Gemeinderat muss sich für die Sanierung der Leichtathletikanlage einsetzen. Die UL beantrag deshalb den Planansatz auf 80.000 € anzuheben bzw. mit dem Turnverein Finanzierungsmöglichkeiten abzuklären, die eine Bezuschussung durch den WLSB eventuell doch ermöglicht. Die Stadt hat hier eine Verkehrssicherungspflicht. Im momentanen Zustand ist ein Schulsport auf dieser Anlage eine Zumutung und die Sicherheit der Schüler nicht gewährleistet. Die UL-Fraktion wird dem Zuschussantrag des Bad Schussenrieder Turnverein auf einen Zuschuss aus dem Bürgerbudget zustimmen, sodass die Sanierung der Leichtathletikanlage im HH-Jahr 2011 durchgeführt werden kann.

Zielvertiefung: Dass es möglich ist, die Umgestaltung der Wilhelm-Schussen-Straße in einem Stück durchzuführen und ohne Kreditaufnahme zu finanzieren, dazu haben – und dies muss man ehrlicherweise sagen – einige glückliche Umstände und umsichtiges Verhandeln des Bürgermeisters Deinet geführt.

Heute liegt ein scheinbar glänzender HH-Entwurf für das HH-Jahr 2011 vor. Ich sage bewusst scheinbar glänzender HH. Immer noch haben wir rund 6 Millionen Euro Schulden im städtischen HH – ein Relikt aus den Zeiten, in denen die Stadt die Kurkliniken betrieben hat. Und wir dürfen auch nicht übersehen, dass unsere vergleichsweise gute HH-Lage zurzeit fast ausschließlich Sondereffekten zu verdanken ist. Lassen wir die eingeplanten und noch nicht abgeflossenen Mittel für die ZVK mal beiseite – niemand weiß, ob und wenn ja, wie viel wir letztendlich an die ZVK zahlen müssen – stellt sich die aktuelle HH-Lage nicht mehr so rosig dar. Das aktuelle Haushaltsjahr 2010 werden wir im Gegensatz zur Planung, aufgrund von Wenigereinnahmen und Mehrausgaben mit einem Defizit von einer dreiviertel, bis einer Million Euro abschließen. Der Ausgleich des HH 2010 war nur zu schaffen durch eine enorme Entnahme aus der Rücklage und die Aussetzung der Schuldentilgung.

Im nun kommenden HH-Jahr 2011 sind einmalige Verkaufserlöse von städtischen Gebäuden in Höhe von 3 Millionen Euro eingeplant. Das ist ein großer Erfolg, und wir möchten allen Beteiligten danken, die daran mitgewirkt haben. Aber, nur dadurch gelingt es uns, wieder eine nennenswerte Zuführung zur Rücklage in eben dieser Höhe vornehmen zu können. Dies zeigt uns auf, dass unser HH im laufenden Betrieb nach wie vor auf Kante genäht ist und wir uns auf den durch die Sondereffekte gut dastehenden HH-Entwurf nicht ausruhen dürfen. Nach wie vor müssen Gemeinderat und Verwaltung großes Augenmerk auf die Einhaltung der Planansätze haben. Der städtische HH muss weiterhin auf Einsparpotenziale abgeklopft werden. Nur dadurch können wir uns die Spielräume für die Zukunft schaffen und erhalten. Darin liegt einer der Schwerpunkte der UL-Fraktion. Wir möchten

nicht nur sparsam und effektiv wirtschaften und Schuldenaufnahmen in der Zukunft von vornherein verhindern, sondern auch die bestehenden Schulden im städtischen HH so schnell als möglich abbauen. Die Belastung für Zins und Tilgung beträgt im Jahr rund 600.000 Euro – man mag sich gar nicht vorstellen, welche Gestaltungsspielräume sich auftun, müssten wir diese Last nicht mehr tragen. Wir beantragen deshalb, aus dem Verkaufserlös des städtischen Gebäudes 1,5 Millionen für eine außerordentliche Schuldentilgung zu verwenden. Damit können wir rund ein Viertel der Schuldenlast auf einmal abbauen und die erforderliche Aussetzung der Tilgung im HH-Jahr 2010 wieder wettmachen.
Deshalb hat es sich die UL-Fraktion zum Ziel gesetzt, den städtischen HH spätestens bis zum Jahr 2015 komplett zu entschulden. Nicht nur wegen der steigenden Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung. Zugegeben ein ambitioniertes Ziel. Unseres Erachtens aber ein Ziel, das wir gemeinsam erreichen können, wenn wir intensiv und mit Überzeugung daran arbeiten. Wir würden uns freuen, bei diesem Ziel auch die Verwaltung und den Rest des Gemeinderates an unserer Seite zu wissen.
Die UL-Fraktion bedankt sich bei ihnen Herr Bürgermeister Deinet für die gute und offene Informationspolitik, bei den Gemeinderäten und bei allen Mitarbeitern der Stadt Bad Schussenried für das Geleistete, für ihr Engagement und den reibungslosen Übergang von der einen zur anderen Bürgermeisterära. Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion hielt Stadtrat Ammann die Haushaltsrede

Einleitung

Sekt oder Selters, fragt man sich, wenn man sich mit dem Haushaltsplan 2011 näher beschäftigt. Wir von der CDU Fraktion glauben, dass zur Sektlaune kein Anlass besteht und Höhenflüge nicht angesagt sind. Träumereien nur des Nachts erlaubt sind, Prioritäten setzen ist nach wie vor das Gebot der Stunde.
Doch der Reihe nach, Werter Herr Bürgermeister Deinet, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, meine sehr verehrten Damen und Herren. Ohne die Rückschau in das laufende Jahr, lässt sich der kommende kommunale Haushaltsplan 2011 nicht zutreffend kommentieren. An dieser Stelle im vergangenen Jahr äußerte ich, dass der Haushaltsplan 2010 mit heißer Nadel gestrickt wurde. Das Rechnungsergebnis des Jahres 2010 wird unsere Erwartungshaltung vom Vorjahr der tatsächlichen Nichtrealisierbarkeit der Einnahmenseite bestätigen. Wir werden in das neue Haushaltsjahr 2011 mit einem hohen 7-stelligen operativen Fehlbetrag aus dem Jahr 2010 starten, den es zu decken und verkraften gilt. Es gibt werter Herr Kubot einen alten Kämmererwitz, sie kennen ihn sicher: „Vergangenes Jahr standen wir vor dem Abgrund, dieses Jahr sind wir schon einen Schritt weiter“, soweit möchte ich nicht gehen, aber ein Quäntchen Wahrheit steckt da schon drin. Die von ihnen erwartenden und nun fehlenden Grundstückserlöse im Jahr 2010, überplanmäßige Mehrausgaben und Kostensteigerungen in 2010, haben unsere „zweckgebundenen Rücklagen“ empfindlich negativ belastet. Darum gilt auch für dieses Jahr: Jede Konsolidierungsmaßnahme, die nicht durchgeführt wird, jeder Euro, der zusätzlich bereitgestellt wird, egal wie sinnvoll das Einzelprojekt auch ist, entfernt uns von dem Ziel, von unserem Ziel, der Haushalts- und Schuldenkonsolidierung. Die im Haushaltsentwurf bereits eingearbeiteten Wünsche der Fraktionen und die heute vorgetragenen Anträge, müssen – nach unserer Auffassung, durch andere haushaltssicherende Maßnahmen ausgeglichen werden. Dies auch vor dem Hintergrund der noch anstehenden Aufgaben und Pflichten der kommenden Haushaltsjahre im sozialen Bereich.
Einen großartigen Erfolg Herr Bürgermeister Deinet war der Verhandlungserfolg um die Veräußerung der leerstehenden Kurparkklinik. Ihnen und Ihrer Mannschaft gebührt hierzu unser aller Respekt und Anerkennung zugleich. Neben dem nicht zu unterschätzenden monetären Aspekt für unsere Haushaltskasse, wird der neue Nutzer neues „Leben“ in unsere Stadt bringen. Jammern, dass wir als Kommune durch die staatlichen Beschlüsse von Bund und Land fast schon mutwillig unterfinanziert sind, bringt uns keinen Schritt weiter. Wir sind angehalten uns den Aufgaben zustellen und sie zu lösen. Wir müssen erhaltenswerte Strukturen optimieren, den Eigenkapitalverzehr und die Verschuldung soweit wie irgend möglich begrenzen, um künftigen Generationen Gestaltungsspielräume zu erhalten.
Soweit der Rückblick.

Vermögenshaushalt

Wenn man so als Betrachter in den Haushaltsentwurf, in die mittelfristige Finanzplanung des **Vermögenshaushaltes für 2011** schaut: 3,1 Mio. Euro Zuführung an die Rücklagen, 2,5 Mio. Euro Ausgaben für Baumaßnahmen und und und, sollte man eigentlich zufrieden sein. Doch bei näherer Betrachtung ergibt sich aus unserer Sicht, aus Sicht der CDU Fraktion, ein etwas differenzierteres Bild: Eingerechnet im Haushaltsentwurf, sind die erst zum Jahresende fließenden Erlöse aus dem Verkauf der Kurparkklinik und negiert, also außer Betracht gelassen, wurden die Rückstellungen des Jahres 2010 für die eventuellen Forderungen der ZVK aus den Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Gesundheits - GmbH. Zwei für uns wesentliche Eckpunkte. Dass es mit unserer Stadtentwicklung, der Innenstadtsanierung vorwärts gehen muss, wissen wir und begrüßen dies auch. Die uns zur Verfügung gestellten Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm und ihr Verhandlungsgeschick Herr Bürgermeister Deinet und Herr Kubot im Zusammenhang mit den Ausgleichsstockmitteln für die Gestaltung unserer Wohnstube Wilhelm – Schussen Straße, zwingen einem ja förmlich diese Maßnahme, wenn nicht heute, wann dann durchzuführen. Dass wir hierfür begrenzte Mittel aus dem Verkauf der Kurparkklinik verwenden, findet ungeteilt auch unsere Zustimmung.
Was wir nicht mittragen, ist die Liquiditätsvorhaltung aus dem Restbetrag des Verkaufserlöses der Kurparkklinik. Liquidität in der Stadtkasse fördert aus unserer Sicht unser aller Anspruchsdenken und Ausgabenverhalten. Wie schon erwähnt, es gilt die Gestaltungsspielräume für die Zukunft durch einen Schuldenabbau des städtischen Haushaltes zu sichern. **Wir stellen daher den Antrag 2,4 Mio. Euro aus dem Verkaufserlös der Kurparkklinik für die vorzeitige Schuldentilgung zu verwenden.** Wir wissen sehr wohl, dass die Stadt eine nicht unerhebliche Vorfälligkeitsentschädigung an die Banken zahlen muss, wenn die Darlehen vorzeitig zurückgezahlt werden. Wir sehen diese Zahlungsverpflichtung als einen Teil der Zinsen die wir ohnehin in der Zukunft für die Darlehen zu zahlen hätten. Zudem besteht eine hohe Differenz aus den derzeitigen Guthabenzinsen die wir für unsere Tagesgelder erhalten und den Sollzinsen die wir für die Darlehen zu zahlen haben. Die Schulden wurden vor Jahren zum Bau der Kurkliniken aufgenommen, nun ist es an der Zeit diese Darlehen – durch den Verkauf der Kurparkklinik - logischerweise auch zu tilgen und das Geld nicht für andere Zwecke zu verwenden. Diese von uns beantragte Darlehenstilgung gibt uns zudem Freiräume, da wir keine Tilgungen der zurückgezahlten Kredite mehr auf der Ausgabenseite berücksichtigen müssen.
Unter dem Aspekt der Kosten- Nutzenrechnung, bitten wir die Verwaltung nochmals eingehend zu prüfen, inwieweit die Ersatzbeschaffung des Amtsbotenfahrzeuges im Jahr 2011 bereits erfolgen muss.
Für die Grund- und Werkrealschule sind Im Vermögenshaushalt, 35 TEUR für die Anschaffung von Wärmemengen- und Stromzähler und 52 TEUR für die Umrüstung auf ein Blockheizkraftwerk vorgesehen. Um die Energieverbräuche (Strom, Wasser, Wärme) sowie deren Energieeffizienz den einzelnen Gebäuden zu zuordnen, wäre der Einbau der Zähler sinnvoll. Einsparungen sind aber mit dieser Maßnahme direkt nicht verbunden, daher unser **Antrag dass diese Mittel an anderer**

Stelle des Haushaltes eingespart werden müssen. Überdies hinaus sind wir der Auffassung, dass sich allein durch eine intelligente nutzungsspezifische Steuerung, und die ist nicht kostenaufwendig, schon ein Großteil an Einsparungen erzielen lassen. Die uns vorliegende Berechnung zum Blockheizkraftwerk enthält nach unserer Ansicht nicht alle Kosten und geht von einer zu hohen Betriebslaufzeit aus. Wir gehen bei der dargestellten Anlagegröße von wesentlich höheren Investitionskosten aus. Bei einer jährlichen Einsparung von rund 5 TEUR, errechnet sich für uns eine Amortisationszeit von über 12 Jahren. Somit ist eine Investition aus unserer Sicht nur dann sinnvoll wenn wir einen Investitionszuschuß für diese Maßnahme erhalten. **Wir stellen daher den Antrag, die Umrüstung der Heizanlage in der Grund- und Werkrealschule auf ein Blockheizkraftwerk ersatzlos für das Haushaltsjahr 2011 zu streichen.**

Zu begrüßen ist die Komplettsanierung der Leichtathletik Anlagen im Schulbereich. Diese Maßnahme kann jedoch nur unter finanzieller Beteiligung des Turnvereins und den möglichen Zuschüssen erfolgen. Zudem sollte vor der Durchführung dieser wünschenswerten Investition, das Nutzungsproblem in den Nachtstunden zunächst abschließend geklärt werden. Es macht keinen Sinn, heute eine Menge Geld dafür in die Hand zu nehmen um anschließend wieder hohe Beträge für die Reparaturen durch angerichtete Beschädigungen aufzuwenden. **Wir stellen daher den Antrag auf Zurückstellung dieser Maßnahme ins Haushaltsjahr 2012, bis alle Fragen abschließend geklärt sind.**

Eine nicht nur wünschenswerte sondern auch sinnvolle Investition ist die Anschaffung neuer Kinderspielgeräte für den Zellersee aus Sicherheitsgründen, zudem erhöhen sie den Spaßfaktor für unsere Kinder.

Der Austausch weiterer Straßenlampen mit LED Technik findet unsere ungeteilte Zustimmung, denn damit lassen sich Energiekosten sparen und sparen müssen wir. Darüber hinaus stellen wir den **Antrag astronomische Schaltuhren für unsere Straßenbeleuchtung anzuschaffen.** Mit dieser Investition dürften wir die unterschiedlichen Ein- und Abschaltzeiten der Straßenbeleuchtung in den Griff bekommen. Die Investitionskosten liegen nach unseren Berechnungen bei rund 20 TEUR, die Amortisationszeit dürfte lediglich bei 2 Jahren liegen.

Verwaltungshaushalt

Eigentlich sind wir die Mitglieder des Gemeinderates pflegeleicht, hin und wieder etwas nerv tötend, was aber in der Sache und der persönlichen Sichtweise jeweils begründet ist. Was wir aber sicher für die Verwaltung sind, arbeitsintensiv. Daher gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und dem Bürgermeister unser herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit für unsere Stadt. Frei nach dem Motto „neue Besen kehren gut“, hat man das Gefühl, dass sich die Schlagzahl im Rathaus, wesentlich erhöht hat. Neben der täglichen Arbeit, werden Zukunftsvisionen angedacht, abgewogen, verworfen oder umgesetzt. Das erfordert ein Höchstmaß an Leistungsbereitschaft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Herzlichen Dank von der CDU – Fraktion für ihren unermüdlichen Einsatz. Der Grund für die steigenden Gesamtpersonalkosten im Verwaltungshaushalt liegt im Tarifrecht begründet und damit sind sie auch nicht zu beanstanden.

Im Hinblick auf den notwendigen juristischen Beistand bei der Klärung der Zahlungsverpflichtungen aus den Forderungen der ZVK sind die im Haushalt eingestellten Mittel, für die Rechtsberatung, aus unserer Sicht nicht ausreichend. **Wir stellen daher den Antrag, diese Haushaltsposition im Einzelplan Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane um den Betrag der Rechtsanwaltskosten zu erhöhen**, die wir hierfür im Haushaltsjahr 2011 benötigen. Es ist aus unserer Sicht nicht davon auszugehen, dass das juristische Verfahren schon im Jahr 2011 abgeschlossen werden kann. Sie Herr Kubot nannten in diesem Zusammenhang den notwendigen Aufstockungsbetrag von 28 TEUR.

Für die Reinigung unserer Gebäude wenden wir im Jahr knapp 134 TEUR, für die Heizkosten 223 TEUR und für die Beleuchtung 59 TEUR auf. Diese hohen verbrauchsabhängigen Bewirtschaftungskosten belegen die Notwendigkeit eines professionellen Gebäudemanagements. Dies muss eines der vordringlichen Aufgaben des neuen Haushaltsjahres 2011 sein. Zumal sich die umfangreichen energetischen Maßnahmen in der jüngsten Vergangenheit an unseren Gebäuden, nicht kostendämpfend ausgewirkt haben. Wir sprechen uns dafür aus, die vakante Stelle rasch mit einer qualifizierten Mitarbeiterin oder einem qualifizierten Mitarbeiter zu besetzen.

Die Ausgaben im Bereich der sozialen Sicherung und hier insbesondere für die Kinderbetreuung in den Kindergärten steigen in schwindelerregende Höhen. Dass wir diese Pflichtaufgabe erfüllen müssen und wollen, steht für uns außer Frage. Was wir jedoch brauchen ist eine vernetzte aufeinander abgestimmte, langfristig ausgelegte Konzeption des kirchlichen und städtischen Betreuungsangebotes. Kostentreibend wirkt sich, wie erwartet, im neuen Haushaltsjahr 2011 auch die Tatsache aus, dass wir die jahreübergreifende Zuweisung des ZfP für die Kindergrippe Zwergenhaus, in einer Summe im Haushaltsjahr 2010 vereinnahmt haben. **Wir stellen daher den Antrag auf Erstellung einer hausinternen Studie, wie das bisherige Angebot der verschiedenen Einrichtungen für die Kinderbetreuung besser auf einander abgestimmt werden kann.** Zudem muß untersucht werden, ob die Konzentration des Betreuungsangebotes im Ganztagesbereich auf wenige Standorte nicht Kostenvorteile mit sich bringt.

Die Problematik der Unterhaltung unserer Gemeindeverbindungsstrassen haben wir an dieser Stelle bereits im Vorjahr angesprochen. Unserer damaligen Forderung: die uns zur Verfügung gestellten zweckgebundenen Mittel auch tatsächlich hierfür auszugeben werden wir in diesem Jahr mit unserem Antrag untermauern: **Wir stellen den Antrag den Zuweisungsbetrag des Landes mit einer Gesamtsumme von 134 TEUR, oder 2.800 Euro für jeden Kilometer Gemeindeverbindungsstrasse, den Ortsteilen und der Stadt zweckgebunden als Budget für die Wegeunterhaltung zur Verfügung zu stellen.** Ausdrücklich begrüßen wir von der CDU Fraktion die Übereinkunft der Ortvorsteher mit der Stadtverwaltung in diesem Bereich.

Dass der städtische Eigenbetrieb Tourist-Information Bad Schussenried für uns unverzichtbar ist, denken wir, steht außer Frage. Und dennoch sind wir der Auffassung, dass der wiederum angestiegene Trägerzuschuss der Stadt von nunmehr 260 TEUR in keinem Verhältnis zu der freien Manovriermasse für die Betreuung der Gäste und der Fremdenverkehrswerbung steht. Wir stellen daher den **Antrag zur grundsätzlichen Neuorganisation des städtischen Eigenbetriebes Tourist-Information Bad Schussenried.** Es muss die sachliche Zuordnung neu definiert und überarbeitet werden. Zudem stellen wir uns vor, dass künftig nur noch ein fester Zuschussbetrag von Seiten der Stadt für die Tourist – Information geleistet wird.

Erfreulich ist der sich reduzierte Zuschussbedarf beim Betrieb der Stadthalle, aber keineswegs zufriedenstellend. Mit 79 TEUR muss wiederum ein hoher Abmangel ausgeglichen werden. Dies ist auf Dauer nicht zu schultern. **Wir stellen daher den Antrag, zu ventilieren, also zu prüfen, den Geschäftsbetrieb der Stadthalle auf ein privates Nutzungskonzept umzustellen.** Wir sind der Auffassung, dass all die von mir genannten kostendämpfenden Maßnahmen notwendig werden, denn bei der Steuerschätzung für die Gewerbesteuereinnahmen sehen wir noch einen hohen Unsicherheitsfaktor auf der Einnahmenseite.

Schlussbetrachtung

Wenn sie als Zuhörer nichts Anderes von uns der CDU – Fraktion hören, wie Kosten sparen, Ausgaben reduzieren, so tun wir

dies aus innerer Überzeugung. Das Gebot der Stunde ist die Haushaltskonsolidierung und eine angemessene machbare Bereitstellung von Mitteln für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Denn wir werden keiner sorgenfreien Zeit entgegen gehen. Sinkende Schlüsselzuweisungen vom Land, eine höhere Kreisumlage, weiter steigende Ausgaben im sozialen Bereich und das Ausklingen der Konjunkturpakete werden uns in Zukunft beschäftigen. Daher kommt für uns im Haushaltsjahr 2011 noch keine Sektlaune auf, wir bleiben bescheiden und trinken weiterhin Selters.
Wie auch in den Vorjahren werden wir sinnvolle Einsparungen und gute Vorschläge des Gemeinderates und der Verwaltung mittragen, egal aus welcher Ecke sie kommen. Wichtig für uns ist nur, dass uns diese Vorschläge weiterbringen und nicht von unserem gemeinsamen Weg abbringen.
Unser abschließender Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zu unserem aller Wohl, gilt nochmals den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Eigenbetrieben und ihnen Herr Bürgermeister Deinet, wie auch den Herren Ortsvorsteher Koch, König und Klaiber. Ein nicht weniger herzlicher Dank, gebührt auch allen ehrenamtlichen Kräften in der Stadt und den Ortsteilen, den Vereinen und den Rettungskräften von Bad Schussenried, Reichenbach, Steinhausen und Otterswang. Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Für die FUB-Fraktion hielt Stadtrat Eisele die Haushaltsrede

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Deinet, ich möchte mich in diesem Jahr zunächst bei Ihnen Herr Bürgermeister und den Mitarbeitern der Verwaltung für die Tatsache bedanken, dass der Haushalt bereits im November eingebracht und vermutlich nächste Woche auch verabschiedet wird. Bei den zahlreichen Aktivitäten, die derzeit laufen ist dies nicht selbstverständlich. Hier haben wir in Bad Schussenried bereits andere Zustände erlebt.
Ich wollte mich heute eigentlich relativ kurz fassen, aber einige wichtige Themen müssen detailliert angesprochen werden. Nicht viel muss man derzeit zu den laufenden Prozessen im Bereich SHW Gelände, Stadtmarketing, Schulkonzept, Vermarktung der Klinik am Wald und Innenstadtsanierung sagen. Alle Projekte wurden und werden jetzt laufend intensiv diskutiert und wir kommen unserer Meinung nach bei allen gut voran. Speziell für die Tatsache, dass wir im Bereich Stadtmarketing endlich aktiv werden möchten wir uns bedanken. In den alten Haushaltsreden unserer Fraktion habe ich gesehen, dass die FUB bereits 2005 ein entsprechendes Vorgehen gefordert hat – unsere Beharrlichkeit hat sich ausbezahlt. Die Vorgehensweise, dass wir den Rück- und Umbau der Wilhelm-Schussen-Straße im nächsten Jahr komplett umsetzen werden, begrüßen wir. Dadurch verhindern wir eine Dauerbaustelle und verkürzen die Beeinträchtigungen der Geschäfte in der Wilhelm-Schussen-Straße auf ein Minimum. Allerdings sollten wir uns, aus gegebenem Anlass, noch einmal Gedanken zur Bepflanzung machen – hier sehen wir noch Diskussionsbedarf.

Zur aktuellen Finanzsituation

Die Finanzkrise hat deutliche Spuren hinterlassen. So ist die Steuerkraftsumme der Stadt Bad Schussenried von 11,2 Mio Euro im Jahr 2010 auf 4,4 Mio Euro im Jahr 2011 gefallen. Vergangenen Freitag wurde der Kreishaushalt eingebracht. Bad Schussenried steht mit dieser Entwicklung auf dem letzten Platz bei der Pro Kopf Steuerkraftsumme! Ich möchte mit diesen Zahlen die Situation nicht schlecht reden. Aber sie zeigt auch, dass wir in Bad Schussenried extrem hart getroffen wurden. Und trotzdem – und das ist uns sehr wichtig – ist die Gesamtsituation ordentlich. Durch die einmalige Einnahme von 3 Millionen Euro aus dem Verkauf einer Immobilie und der Tatsache, dass die eingestellten Mittel für die ZVK nicht abgerufen wurden, können wir zufrieden sein. Allerdings ist es auch nicht angebracht in Euphorie zu verfallen. Wir sollten mit einer konservativen Finanzpolitik weiterhin auf Sicht fahren und nicht meinen, dass es jetzt wieder Zeit ist aus dem Vollen zu schöpfen und Geschenke zu verteilen. Konzentration auf nachhaltige Investitionen – unserer Meinung vor allem in der Jugendarbeit – und auf die allgemeine Infrastruktur – unserer Meinung nach der Erhalt von Straßen und Einrichtungen – ist angesagt. Uns ist auch wichtig, dass wir unseren Bürger ein zuverlässiger und berechenbarer Partner sind. Gebühren und Abgaben sind daher auch weiterhin stabil zu halten und von voreiligen Sondertilgungen oder Gebührensenkungen muss abgesehen werden. Stabilität ist das Gebot der Stunde. Wir sehen für die nächsten Monate noch einige Themen, die mit vielen Fragezeichen belegt sind. Klinik am Wald, ZVK oder auch die Umstellung von der kameralen Haushaltsführung auf die Dopik. Offene Themen, die wir Stand heute noch nicht einschätzen bzw. die Konsequenzen abschließend beurteilen können. Wenn man nur die Umstellung der Haushaltsführung betrachtet. Dies bedeutet, dass wir alleine durch die nicht mehr mögliche Gegenbuchung der Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen im Haushalt 2012 286.969 Euro mehr erwirtschaften müssen. Im Frühjahr wurde diesbezüglich auch bereits das restliche Vermögen der Stadt bewertet. Insgesamt werden wir dadurch in den kommenden Jahren über 1 Million Euro an Abschreibungen haben, die wir irgendwie ausgleichen müssen. Herr Kubot, in diesem Punkt sind sie gefragt. Wir erwarten, dass Sie uns spätestens im Sommer detailliert über die Konsequenzen informieren und uns darstellen was dies für Auswirkungen auf zukünftige Haushalte haben wird.
Die Wiederaufnahme des Bürgerbudgets in den Haushalt begrüßen wir. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass mit diesem Budget das Ehrenamt in Bad Schussenried gestärkt werden kann.

Schwerpunktthema Straßensanierung

Im Zusammenhang mit der Erfassung des Infrastrukturvermögens wurden auch alle Straßen der Gemeinde Bad Schussenried erfasst. Aus den vorgelegten Unterlagen geht hervor, dass in den kommenden 3 Jahren über 1,5 Millionen Euro notwendig sind um vorhandene Straßen zu sanieren. Dies bedeutet für die FUB, dass alle Mittel, die für Sanierungsmaßnahmen ausgegeben werden dem Straßenzustandsbericht zu Grunde liegen müssen! Egal ob in Reichenbach, Steinhausen, Otterswang oder der Kernstadt. Keine Gelder in Strassen, die nicht sanierungsbedürftig sind.
Für den laufenden Haushalt bedeutet dies folgendes: Wir wollen die eingestellten Gelder für Straßensanierungsmaßnahmen im Haushalt belassen bzw. sogar erhöhen. Den Bedarf der Verkehrssicherheit auf dem Weg vom Busparkplatz zur Kirche in Steinhausen in der Ingoldingerstraße erkennen wir an. Allerdings wollen wir eine Alternative Vorschlagen. Unserer Meinung nach ist eine Zone 7/Spielstraße oder eine Verkehrsberuhigung der richtige Weg. Dadurch wird der Verkehr verlangsamt und größeren Gruppen, die sicherlich nicht brav in Zweierreihen auf einem Gehweg laufen werden, ein sicherer Weg vom Bus zur Kirche gewährleistet. Selbstverständlich sind wir bereit Maßnahmen zu unterstützen, die dazu beitragen, dass die Geschwindigkeit in diesem Bereich dann auch eingehalten wird. Die Talstraße Reichenbach muss in den Straßensanierungsplan. Wenn sich herausstellt, dass diese Straße Priorität A hat, sind wir bereit die Maßnahme mitzutragen. Wie bereits erwähnt ist ein Teil unserer Straßen im desolaten Zustand. Wir schlagen daher vor, dass zusätzlich zu den bereits eingeplanten 150.000 Euro (Ingoldingerstraße und Talstraße) weitere 100.000 Euro für Strassen eingeplant werden. Wir dürfen den Investitionsstau nicht noch größer werden lassen.

Schwerpunkt Kindergärten

In den vergangenen Jahren waren wir mit der Vorgehensweise in Bezug auf unsere Kindergärten sehr zufrieden. Diese Zufrie-

denheit schwindet! Wir befürchten, dass uns die Kosten im Bereich der Kleinkindbetreuung und der Kindergärten davon laufen. Wir sind überzeugt davon, dass wir für unsere Kinder die bestmögliche Infrastruktur bieten müssen. Wir sind aber auch überzeugt davon, dass dies nicht zu jedem Preis geschehen darf. Im Vordergrund muss daher eine Gesamtstrategie für die ganze Gemeinde stehen. Egal ob kirchliche, private oder städtische Kindergärten. Das Angebot muss in sich abgestimmt sein. Es ist nicht notwendig, dass wir in allen Einrichtungen die gleichen Angebote haben es ist wichtig, dass wir zusammenarbeiten. Es muss nicht überall erweiterte Öffnungszeiten geben sondern unterschiedliche für unterschiedliche Zielgruppen. Genauso muss es nicht in jedem Kindergarten eine Ganztagesbetreuung geben. Wir werden Investitionen auch in diesem Bereich nur noch zustimmen, die auf eine Gesamtstrategie abgestimmt sind. Diese erkennen wir derzeit leider nicht. Den eingestellten 200.000 € für Baumaßnahmen können und wollen wir nicht ungeprüft zustimmen. Auch die Personalkosten werden im Bereich der Kinderbetreuung wohl um über 70.000 Euro plus X pro Jahr steigen.

Schwerpunktthema Jugendarbeit
Herr Bürgermeister, Sie haben uns vergangene Woche in der Fraktion mitgeteilt, dass Sie derzeit an einem Runden Tisch zum Thema Jugendarbeit arbeiten. Dies begrüßen wir außerordentlich und freuen uns, dass sich im Bereich der Jugendarbeit wieder was bewegt. Für 2010 wurden im Haushalt 7.000 Euro eingestellt. Diese wurden bisher noch nicht angefasst. Wir wünschen uns, dass für das Jahr 2011 14.000 Euro für Jugendarbeit eingestellt werden. Ein weiteres Ziel der FUB ist die Wiedereinrichtung eines Jugendtreffs oder einer ähnlichen Einrichtung für die Jugendlichen in Bad Schussenried. Wir wollen den weiteren Gesprächen und Aktivitäten nicht vorgreifen. Allerdings wollen wir bereits heute eine Willenserklärung und Signal setzen in dem wir eine Verpflichtungsermächtigung für den Haushalt 2012 von 50.000 Euro im Vermögenshaushalt einstellen. Wir wissen, dass dies nicht bindend ist – wir möchten aber ein deutliches Signal geben um allen Beteiligten zu zeigen, dass wir bereit sind in Jugendarbeit zu investieren.

Schwerpunktthema Teilorte
In den vergangenen Monaten wurde immer wieder über Budgets und Gelder diskutiert, die für unsere Teilorte Reichenbach, Otterswang und Steinhausen eingesetzt werden. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir die Leistungen, die in den Teilorten erbracht werden nicht nur honorieren, sondern genau wissen, dass ohne den Einsatz der Ortsvorsteher, der Ortschaftsräte und zahlreicher Ehrenamtlicher viele Dinge nicht realisierbar wären. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Was uns allerdings missfällt ist die Tatsache, dass die einzelnen Teilorte unterschiedlich behandelt werden. So gibt es für das Dorfgemeinschaftshaus in Reichenbach und die Turn und Festhalle in Otterswang eigene Unterpläne im Haushalt. Für das Haus der Vereine /Alte Schule gibt es so etwas nicht. Um mehr Transparenz zu schaffen beantragen wir, dass spätestens ab dem Haushaltsjahr 2012 auch für die Alte Schule in Steinhausen ein Unterabschnitt oder eine eigene Kostenstelle eingeführt wird. Das zweite was sich in Zukunft ändern muss ist die Unterscheidung in der Bewirtschaftung der Budgets. Das Budget in Reichenbach wird durch die Stadt verwaltet, das Budget in Otterswang durch den Ortsvorsteher, für Steinhausen gibt es gleich gar keins. Dies bedeutet in der Praxis: Wenn in Otterswang Budget übrig war wurde dieses in das kommende Jahr übertragen, wenn in Reichenbach sparsam gearbeitet wurde, stand das Geld im folgenden Jahr nicht mehr zur Verfügung. Eine Ungleichbehandlung, die zum einen bis in diesem Jahr komplett am Gemeinderat vorbei gegangen ist und die zum anderen so in Zukunft nicht mehr eintreten darf. Entweder bekommen alle drei Ortsverwaltungen die Budgets in die eigene Verantwortung oder alle Budgets der Häuser gehen zurück zur Stadtverwaltung. Wir sind für beide Wege offen. Lassen Sie uns in der kommenden Sitzung darüber diskutieren, aber auf jeden Fall eine eindeutige Entscheidung treffen. In diesem Zusammenhang beantragen wir, dass der Ansatz im Haushalt für Heizkosten für die Turnhalle in Otterswang im laufenden Haushalt auf 8.000 Euro reduziert wird. Dieser Wert ist immer noch über dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre und muss auf Grund der Investitionen in energetische Maßnahmen auch erreicht werden können!

Schwerpunktthema Energie
Wenn man die Energiekosten und die Investitionen im Haushalt für Energiesparende Maßnahmen betrachtet kann man eigentlich nur zu einem Ergebnis kommen: Die Investitionen waren für die Katz!
Herr Bürgermeister, wir haben an dieser Stelle schon des Öfteren angemahnt, dass sich Investitionen in diesem Bereich nicht nur in CO2 rechnen müssen, nein, Investitionen müssen sich vor allem auch monetär auf den städtischen Haushalt auswirken – und zwar nicht mit Mehrkosten! In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch im Gemeinderat ausführlich über die geplante Investition in ein BHKW ausführlicher informieren lassen. Innerhalb unserer Fraktion besteht noch Klärungsbedarf. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal erwähnen, dass wir solche Diskussionen eigentlich gerne in einem Bau- und Energieausschuss beraten hätten, der sich intensiv mit diesem Thema hätte beschäftigen können.
Basis und Controlling für alle Investitionen im Energiesektor muss der Energiebericht sein. Eine Fortschreibung ist unumgänglich und muss dem Gemeinderat regelmäßig vorgelegt werden. Für alle Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zu erstellen, die im Gemeinderat vorgestellt wird.

Weitere Themen
1. Sporthalle Bad Schussenried: Die Verwaltung wird beauftragt den Sanierungsbedarf zu ermitteln und ein entsprechendes Sanierungskonzept aufzustellen. Dies muss Investitionen am Gebäude (Boden, Windfang) und in Geräte beinhalten um entsprechende Mittel in zukünftigen Haushalten planen zu können.
2. Musikdirektor: Der Ansatz Musikdirektor soll angepasst werden. Auf Grund der Entwicklungen der letzten Wochen können hier mindestens 20% Einnahmen durch externe Partner erzielt werden. Dies ist im Haushalt auch so darzustellen.
3. Stadthalle: Erstellung eines Konzepts zur besseren Vermarktung der Stadthalle. Ausbau Küche? Hausmeister an Pächter übergeben.
4. Rund um den Zellersee: Durch die Ansiedlung des Humboldt-Instituts müssen wir die Gesamtsituation rund um den Zellersee betrachten und beantragen daher die Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung rund um den Zellersee, Kurpark und Zellerseewald (Trimm-dich-pfad, Minigolfplatz und Wohnmobilstellplatz)
5. Klausurtagung: Bereits in den Haushaltsberatungen für das laufende Jahr haben wir beantragt, dass sich der Gemeinderat zu einer Klausurtagung trifft um die anstehenden Themen zu besprechen. Die FUB Fraktion beantragt, dass eine zweitägigen Klausurtagung des Gemeinderats und optional der Ortsvorsteher und Ortschaftsräte im Frühjahr zur Strategiefindung abgehalten wird.
6. Bürgerversammlung: Die FUB Fraktion beantragt, dass nach der Klausurtagung im Frühjahr eine Bürgerversammlung stattfindet.

Fazit
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats. Nach wie vor stehen wir vor großen Herausforderungen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir diese gemeinsam lösen und Bad Schussenried positiv entwickeln können. Die Veränderungen im Gemeinderat im vergangenen Jahr und die Veränderungen im Amt des Bürgermeisters haben Bad Schussenried gut getan! Herr Bürgermeister, Sie sehen es mir nach, dass ich nicht sage, dass Bad Schus-

senried die beste Wahl getroffen hat, aber Sie können mir glauben, dass wir mehr als zufrieden sind.

Für die Freie Wählervereinigung hielt Stadtrat Spähn die Haushaltsrede

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderätinnen und -räte, sehr geehrter Herr Bürgermeister und sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung, das von manchen Fraktionen in der Haushaltsdebatte 2010 prophezeite „Streichkonzert" musste im laufenden Haushaltsjahr nicht stattfinden, aber auch für ein „Wunschkonzert" waren keine Spielräume vorhanden. Vielmehr zeigt sich aktuell, dass die Ansätze des Haushaltsplanes 2010 in wesentlichen Punkten eingehalten werden können. Ganz generell gilt es die Balance zu finden zwischen einem soliden Konsolidierungskurs der Stadtfinanzen und einer Ausgabenpolitik die die Anziehungskraft unserer bald hoffentlich noch attraktiveren Heimatstadt steigert. Diesen Kurs nicht aus den Augen zu verlieren, dafür stehen die Freien Wähler!

Bezüglich des neuen Haushaltsplanes 2011 indes, lag den Mitgliedern der FWV-Fraktion der erste Entwurf seit 14.10.2010 vor. Seither wurde innerhalb der Fraktion aber auch in einer fraktionsübergreifenden Sitzung, sozusagen in einem „Arbeitskreis" die einzelnen Posten aufgegriffen und debattiert. Hier zeigte sich für die Freien Wähler, dass die Einrichtung von Arbeitskreisen, durchaus eine sinnvolle Alternative zu den wiederholt geforderten aber auch mehrheitlich abgelehnten beschließenden Ausschüssen darstellt. Als Ergebnis dieser teilweise gemeinsamen Vorarbeit liegt nun auch für 2011 ein plausibler ausgeglichener Haushaltsplan vor.

Der neue Plan sieht nach einer Rücklagenauflösung in 2010 für 2011 wieder eine Rücklagenzuweisung vor. „Aufschwung lässt die Stadtkasse klingeln" - diese Meldung der SZ vom 29.10.2010 und ähnliche Überschriften lassen sich derzeit des Öfteren der Presse entnehmen. Sie spiegeln die allgemeinen Konjunkturprognosen wieder, es wird in den Fachgremien von einem Wachstum von ca. 2,2 % für 2011 ausgegangen. Um eine Finanzpolitik „auf der sicheren Seite" zu gewährleisten, wurde im Haushaltsplan für 2011 jedoch ein verhalten pessimistischer Gewerbesteueransatz gewählt. Es wurde von einem Gewerbesteueraufkommen in etwa in der Höhe wie 2010 ausgegangen.

Wie schon in der mittelfristigen Finanzplanung letzten Jahres vorgesehen, werden die Schlüsselzuweisungen steigen, bei gleichzeitig fallender Kreisumlage. Für die Entwicklung der Kreisumlage sehen die Freien Wähler in Bezug auf die Kreisklinik-Situation noch Unsicherheiten, halten aber den Planansatz für dennoch plausibel. Ein „Benchmarking" (also ein Vergleich von Kennzahlen) der Gemeindeverwaltungen Baden Württembergs zeigte, dass unsere städtische Verwaltung eine vergleichsweise sehr dünne Personaldecke aufweist. Im Bereich der Verwaltung befindet sich die Stadt also weiterhin auf Sparkurs.

Auch die für 2010 ausgesetzte Schuldentilgung kann voraussichtlich für 2011 wieder plangemäß weitergeführt werden, und eine erfreuliche Entwicklung bei Immobilen- und Grundstücksverkäufen eröffnet weitere Spielräume. Dabei kommt der Haushaltsplan auch für 2011 wieder ohne Steuer- oder Gebührenerhöhungen aus. Im Folgenden möchten die Freien Wähler auf einige wesentliche geplante Maßnahmen eingehen:

Im Bereich Jugend und Bildung: Die Eröffnung der Kinderkrippe Zwergenhaus im Törle steht Mitte 2011 an, eine Komplettsanierung der Leichtathletikanlage bei der Schulsporthalle soll umgesetzt werden, Erarbeitung und vor allem Umsetzung des Schulkonzeptes gemeinsam mit dem beauftragten Büro soll weitergeführt werden,

Im Bereich Teilorte / Kirchen: Der Bau eines Radweges von Reichenbach nach Allmannweiler wird angestrebt, die Talstraße in Reichenbach soll saniert werden. Der lange geforderte Gehweg entlang der Ingoldinger-Straße in Steinhausen soll gebaut werden. In Otterswang soll anstatt einer Brücke eine Furt über die Schussen gebaut werden, eine Massnahme die sicherlich auch einen gewissen kreativen Charme birgt. Die Einrichtung einer Ganztagesbetreuung für 10 Kinder im Kindergarten St. Norbert soll umgesetzt werden

Im Bereich Stadtmarketing: Die Beauftragung einer Agentur für Stadtmarketing steht unmittelbar bevor, die bereits begonnene Sanierung der Wilhelm-Schussenstrasse soll bis zum Magnusfest abgeschlossen sein, sogenannte „Private Dritte" sollen im Bereich des Sanierungsgebietes ebenfalls gefördert werden. Im Bereich der Bahnhofstraße soll eine neue Straßenquerung entstehen, wichtig vor allem auch für unsere dort ansässigen Seniorinnen und Senioren.

Bereich Energie: Als Folge des Energieberichts sollen die geforderten Strom- und Wärmezähler im Schulzentrum installiert werden. Die bereits begonnene Umstellung der Straßenbeleuchtung soll mit weiteren 20 LED-Leuchten fortgeführt werden.

Im Bereich Kliniken/SHW-Gelände: Nach dem Verkauf der Kurparkklinik ist nun das Hauptaugenmerk auf die Klinik am Wald zu legen, die hier schon laufenden Verhandlungen müssen weitergeführt werden, wobei klar gilt: Ein Konzept für eine künftige Nutzung der „Wald-Klinik" ist für die Freien Wähler nur ohne städtische Beteiligung denkbar. Für das SHW-Gelände sind nach Auffassung der Freien Wähler zunächst die Eigentumsverhältnisse zu klären. Weitergehende Planungen auf Grundstücken die nicht im städtischen Eigentum sind, haben nach unserer Auffassung keine oberste Priorität, hier sehen wir zunächst keinen dringenden Handlungsbedarf für 2011. Sollten Maßnahmen des Grundstückseigentümers wie z. B. ein Gebäuderückbau oder ähnliches erfolgen, wäre solches natürlich zu begrüßen.

Im Bereich Tourismus: Bezüglich der Tourist-Info sollten im Rahmen des Stadtmarketingkonzeptes weitergehende und alternative Möglichkeiten zur Förderung des Tourismus beleuchtet werden, die Mittel zur Umsetzung sind vom Gemeinderat bereitzustellen bzw. nach Auffassung der Freien Wähler aufzustocken,

Allgemein: Der Gemeinderat plant die Wiedereinführung des Bürgerbudgets, die mittelfristige Finanzplanung im Haushaltsplan 2011 wird von der Freien-Wähler-Fraktion wie folgt beurteilt: Der Haushaltsplan sieht auch für die kommenden Jahre jeweils ausgeglichene Verhältnisse vor, wobei von einer eher sinkenden Rücklagenzuweisung auszugehen sein wird, bei leicht steigenden Gewerbesteuerprognosen. Angesichts der aktuellen allgemeinen Wirtschaftsprognosen also ein eher konservativer Ansatz.

Für den Haushaltsplan 2011 stellt die Freie-Wähler-Fraktion folgende Änderungsanträge:

Die Freie Wähler Fraktion fordert die Erarbeitung eines alternativen Konzeptes für die Tourist-Info im Rahmen des Stadtmarketingkonzeptes durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem beauftragten externen Büro.

Die Freien Wähler beantragen die Aufstockung des Budgets „Jugendarbeit allgemein" (Unterabschnitt 4520) von 2.000.- auf 5.000.- € um der Schulsozialarbeit mehr finanzielle Möglichkeiten für Projekte unter Absprache mit dem Gemeinderat zu ermöglichen (z.B. zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Schulkonzept)

Um die Anbindung Bad Schussenrieds an den „Schützenbus" zu erreichen beantragt die Freie-Wähler-Fraktion im Unterabschnitt 7970 „Förderung des öffentlichen Nahverkehrs" einen Betrag von 7.000.-€ einzuplanen, der Schützenbus soll zunächst probeweise im Jahr 2011 an den drei Haupttagen verkehren, zur Gegenfinanzierung ist die Rücklagenzuweisung entsprechend zu reduzieren.

Zusammenfassend stellt sich aus Sicht der Freien Wähler die Haushaltslage der Stadt Bad Schussenried positiver dar als noch bei der letzten Haushaltsdebatte erwartet. Angesichts der noch immer hohen Verschuldung besteht jedoch kein Grund zur Euphorie, aber immerhin kann der planmäßige Kapitaldienst voraussichtlich in 2011 wieder aufgenommen werden.

Die Rücklagenentnahme für 2010 kann

voraussichtlich geringer als geplant ausfallen, bei der Schätzung des Gewebesteueraufkommens wird für 2011 eher ein konservativer Ansatz gewählt, da das Anhalten des momentanen Wirtschaftsaufschwunges zumindest angezweifelt werden muss.
Der Städtische Haushalt gestaltet sich nach dem Wegfall der Einnahmen aus dem Klinikbetrieb sehr stark gewerbesteuerlastig, die Freien Wähler sehen im Tourismus eine Chance für ein weiteres „Standbein". Hierfür benötigen wir neben einem Stadtmarketingkonzept sondern auch eine für Touristen attraktive Innenstadt. Dazu gehört aber nicht nur eine sanierte und verkehrsberuhigte Straßenzone, sondern auch Gebäude in vorzeigbarem Zustand. Daher steht die Freie-Wähler-Fraktion voll hinter dem Beschluss sanierungswillige Privatinvestoren im Stadtsanierungsgebiet zu fördern

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, unsere vorausgegangenen Ausführungen zeigen, dass auch im Jahr 2011 umfängliche Aufgaben vor uns liegen, wobei das haushaltstechnische „Main-Event" für 2011 zweifellos die Neugestaltung der Wilhelm-Schussen-Straße darstellen wird, sicherlich ein Kraftakt für alle Beteiligten. Während die Baumassnahmen laufen liegt diesbezüglich besonders vor den Anwohnern der Wilhelm-Schussen-Straße sicherlich eine spannende und nicht immer einfache Zeitspanne. Es wird Ihnen sicherlich ein Höchstmaß an Verständnis abverlangt. Die Freien Wähler sind jedoch tief überzeugt, dass sich diese geforderte Geduld für unsere ganze Stadt auszahlen wird, die Aufwertung unserer Innenstadt wird voraussichtlich schon vor dem Magnusfest 2011 wahrnehmbar sein. Lassen Sie uns die notwendigen Veränderungen in unserer Stadt angehen und sehen Sie den Ergebnissen mit dem gebotenen Optimismus entgegen. Die Freien Wähler werde diesbezüglich jedenfalls für alle Beteiligten ein verlässlicher Partner sein.
Abschließend möchten wir uns noch besonders bei unserem Kämmerer Herrn Kubot, und auch bei allen anderen am Haushaltsentwurf Beteiligten für die überaus konstruktive Arbeit bedanken. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Vergabe des Druckauftrages für das amtliche Mitteilungsblatt Schussenbote
Für den Druck für das amtliche Mitteilungsblatt Schussenbote, wurde eine Preisanfrage an insgesamt sechs Druckereien durchgeführt. Beim Angebotseröffnungstermin lagen zwei Angebote vor. Da der Gemeinderat noch Unklarheiten zu klären hatte, wurde nach einer Sitzungsunterbrechung die Entscheidung auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Annahme von Spenden
Die Bäckerei Laux, sowie die Reichenau Gemüse Vertriebs eG haben der Stadt Spenden zukommen lassen. Der Gemeinderat hat der Annahme der Spenden zugestimmt. Bechinka

DAS RATHAUS INFORMIERT

SPERRMÜLLBÖRSE

Noch brauchbare Gegenstände zu verschenken:

Lfd.-Nr.	Gegenstand	Telefon
Nr. 55	2 Doppelbett Strickmaschinen, 1 großes Bertelsmann Lexikon, 2 Katzenklappen, verschiedene CD´s (Musik)	07583/91206

Interessenten an den o.g. Gegenständen können sich direkt an die Schenker wenden.
Im Mitteilungsblatt werden wöchentlich die abzugebenden Gegenstände kostenlos veröffentlicht. Wer etwas über die Sperrmüllbörse zu verschenken hat, kann dies der Stadtverwaltung, Frau Zittlau, Zi. 16, Tel. 07583/9401-21, mitteilen.

Verlegung des Wochenmarktes in die Klosterstraße

Am Samstag, 27.11.2010 wird der Wochenmarkt in die Klosterstraße verlegt. Der Marktplatz ist mit dem Weihnachtsdorf belegt und die Löwenstraße kann wegen einer Baustelle für den Wochenmarkt nicht genutzt werden. Wir bitten um Beachtung. Stadtverwaltung

Aktion Mitmachen Ehrensache im Landkreis Biberach:

Auch 2010: Einen Tag lang „Jobben für einen guten Zweck"

Die Planungen für Aktion Mitmachen Ehrensache 2010 laufen auf Hochtouren, denn am 3. Dezember können Jugendliche wieder die Schulbank mit einem Arbeitsplatz ihrer Wahl tauschen.
Seit zehn Jahren engagieren sich Jugendliche in Baden-Württemberg unter dem Motto „Mitmachen Ehrensache" für einen guten Zweck. Sie suchen sich für einen Tag einen Arbeitsplatz und spenden den Lohn für soziale Projekte. Im Landkreis Biberach wird die Aktion im Jahr 2010 bereits zum fünften Mal durchgeführt. Schirmherren sind Landrat Dr. Schmid und Biberachs Oberbürgermeister Thomas Fettback.
Vergangene Woche kamen Jugendliche zur Botschafterschulung nach Biberach ins Landratsamt. Nico, Bernadette und Tamara waren auf einer landesweiten Schulung in Bad Boll und gaben ihr Wissen an die „neuen" Botschafter der mitmachenden Schulen im Landkreis weiter. Mit einem Film sowie einem Frage- und Antwortspiel wurden die neuen Botschafter mit viel Spaß auf ihre Aufgabe vorbereitet. Es gilt die Mitschülerinnen und Mitschüler von der Aktion vor Ort zu überzeugen und möglichst viele Mitstreiter für den Aktionstag zu gewinnen. Ziel ist es, das Ergebnis des vergangenen Jahres von 6.200 Euro zu überbieten.

Zum Mitmachen aufgerufen
Der diesjährige Aktionstag ist am Freitag, 3. Dezember 2010. Die Schülerinnen und Schüler hoffen, dass sie aufgeschlossene Arbeitgeber finden. Ganz egal, ob Firma, Handwerksbetrieb, Einzelhandel, Behörde, Arztpraxis oder Privatperson – alle können Arbeitgeber werden und für einen Tag einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen. „Im letzten Jahr haben die Jugendlichen Fenster geputzt, Weihnachtspost verschickt, Unterlagen kopiert, Ordner neu beschriftet, dem Hausmeister geholfen, im Krankenhaus Patienten begleitet und vieles mehr", weiß Botschafter Nico Geiger zu berichten. Dass Jugendliche und Arbeitgeber von der Aktion profitieren hat sich mittlerweile bestätigt. Jugendliche lernen Betriebe und Mitarbeiter kennen und Arbeitgeber lernen engagierte Jugendliche kennen. Auch die Schulen profitieren, denn sie können gemeinsam mit ihren Botschaftern bestimmen, für welches soziale Projekt ihr erarbeitetes Geld eingesetzt werden soll. „Schulen haben auch die Möglichkeit, den Aktionstag als berufliche Orientierung einzubinden", ergänzt Gertraud Koch vom Aktionsbüro. Dadurch wird ermöglicht, dass 13 und 14-jährige Schüler mehr als zwei Stunden pro Tag arbeiten können.
Interessierte Arbeitgeber, Schulen und Jugendliche können sich an das Aktionsbüro Biberach, Tel. 07351 52-6407 wenden od. sich unter www.mitmachen-ehrensache.de informieren.

KOMM organisiert Infoabend „Zivilcourage für Demokratie“ in Bad Buchau

Mit Mut zu mehr Zivilcourage

Der Kommunale Präventionspakt KOMM und der Arbeitskreis Stadtmarketing haben zu einem Seminar „Zivilcourage für Demokratie“ in Bad Buchau eingeladen. Dieses Seminar mit vier Terminen kann leider nicht stattfinden. Zum Anmeldeschluss lagen im Rathaus Bad Buchau sieben Anmeldungen vor. Im Kreisju-gendreferat haben einige Interessierte angerufen und nachgefragt. „Das Interesse ist da, aber die Termine sind zu eng beieinander“ zieht die Kreisjugendreferentin Gertraud Koch Bilanz. Um das bestehende Interesse am Thema Zivilcourage aufzugreifen, findet nun am Freitag, 26. November, von 19 bis 22 Uhr ein Informationsabend in Bad Buchau im Haus des Gastes statt.

Die Referenten Murat Sandikci und Stefan Brückner werden den Abend abwechslungsreich mit Informationen und praktischen Übungen zu Zivilcourage gestalten. Die Organisatoren hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Eintritt frei. Zur besseren Organisation wird um Anmeldung bei der Stadt Bad Buchau, Tel. 07582 80814, mbolz@bad-buchau.de, gebeten. Weitere Informationen sind auch im Landratsamt Biberach, Kreisjugendreferat, Gertraud Koch, Tel. 07351 52-6407, gertraud.koch@biberach.de, erhältlich.

Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt informiert

Milchvieh füttern

Die Milch stellt die wichtigste und bedeutendste Einkommensquelle in der Landwirtschaft dar. Deshalb ist es besonders wichtig, in diesem Bereich keine Leistungsreserven zu verschenken. Das Landwirtschaftsamt bietet daher einen Informationsnachmittag an mit dem Thema: „MLP – Auswertungen und Umsetzung in der Fütterung anhand der aktuellen Futteruntersuchungen im Kreis“. Anhand der MLP – Ergebnisse sollen Schwachpunkte bzw. mögliche Reserven in der Milchviehherde aufgezeigt und deren Umsetzung in der Fütterung gezeigt werden.

Der Informationsnachmittag findet statt am Donnerstag, 2. Dezember 2010 um 13.30 Uhr auf dem Betrieb Kramer Gabriele und Franz Josef, 88453 Edelbeuren. Der Stall befindet sich in Richtung Eichenberg

Vortragsabend

Depression kann jeden treffen – macht uns die Arbeit krank?

Depressionen nehmen weltweit zu. Prognosen der Weltgesundheitsorganisation nehmen an, dass in den nächsten Jahren die depressiven Erkrankungen als Volkskrankheiten gleichrangig mit den Herzkreislaufkrankheiten die häufigsten Krankheiten sein werden. Oft werden Veränderungen der Arbeitswelt wie Globalisierung und die Entwicklung hin zur Informations- und Wissensgesellschaft als Ursache für diese Entwicklung genannt. Das schlägt sich auch in dem Begriff „Burnout“, der inzwischen in aller Munde ist, nieder. Natürlich sind seelische Erkrankungen nie auf einen einzelnen Faktor allein zurückzuführen, persönliche Einstellungen, lebensgeschichtliche Erfahrungen und ererbte Anlagen wirken meist zusammen und sind ineinander verwoben.

Zu diesem Thema veranstaltet der Arbeitskreis Psychiatrie am 24. November 2010 um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes einen Vortragsabend. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung will Zusammenhänge zwischen Ursachen depressiver Erkrankung und Veränderungen unserer Arbeitswelt aufzeigen. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten der Hilfe und Selbsthilfe aufgezeigt werden.

Referenten sind Dr. Rudi Metzger und Christoph Vieten vom ZfP Südwürttemberg und Birgit Wein-Mönch, Individuelle Mitarbeiterberatung und Daniela Freudenberger, Personal- und Organisationsentwicklung bei der Firma Boehringer Ingelheim in Biberach.

Statistisches Landesamt

Zensus 2011 – Vorbereitung der Gebäude- und Wohnungszählung

Im Jahr 2011 wird in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein Zensus, eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. In Deutschland wird der Zensus 2011 in weiten Teilen durch Nutzung vorhandener Angaben aus Verwaltungsregistern durchgeführt. Da keine flächendeckenden Register mit den von der Europäischen Union geforderten Daten zu Gebäuden und Wohnungen vorhanden sind, wird es im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 eine postalische Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen geben. Aktuelle Informationen zum Angebot und der Nachfrage an Wohnraum dienen als Planungsgrundlage für den Wohnungsbau, werden für die Stadtentwicklung und für wohnungspolitische Entscheidungen auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene gebraucht.

Zur Vorbereitung dieser GWZ findet ab Mitte November 2010 eine postalische Befragung bei ca. 700.000 Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen in Baden-Württemberg statt. Damit soll der Kreis der Befragten geklärt und Angaben aktualisiert beziehungsweise vervollständigt werden. Diese Befragung beseitigt also Unklarheiten, senkt die Kosten der Nachermittlung unklarer Angaben und gewährleistet eine reibungslose Durchführung der GWZ im Jahr 2011.

Die Beantwortung der Fragen kann postalisch oder online über das sichere Online-Meldeverfahren IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) erfolgen. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen ab Mitte November 2010 das Statistische Landesamt Baden-Württemberg von Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 und 19:00 Uhr und Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr unter der kostenlosen Hotline 0800 58 87 854 gerne zur Verfügung. Sie können Ihre Fragen selbstverständlich auch per Fax (0711 641-6233) oder per E-Mail (gwz-vorinfo@stala.bwl.de) stellen.

Rechtsgrundlagen, Hinweise zur Vorbereitung der GWZ und zum Zensus 2011 finden Sie unter www.zensus2011.de oder auf unserer Internetseite www.statistik-bw.de/zensus.

Statistisches Landesamt

Zensus 2011: Interviewerinnen und Interviewer gesucht

Machen Sie mit, es lohnt sich!

Ab dem Stichtag 9. Mai 2011 wird in Deutschland ein Zensus, eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung stattfinden. Mit dem Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in unserem Land leben, wie sie wohnen und arbeiten. Wir brauchen aktuelle Daten, da die letzten Volkszählungen in Deutschland über 20 Jahre zurückliegen. Da der Zensus 2011 registergestützt durchgeführt wird, muss nur rund ein Drittel der Bevölkerung Auskunft geben. Eigentümer von Gebäuden und Wohnungen erhalten per Post einen Bogen zugeschickt, den sie ausfüllen müssen, auf dem Papier oder online. Die Haushaltebefragung wird von örtlichen Erhebungsstellen durchgeführt, die bei Gemeinden mit mindestens 30.000 Einwohnern und allen Landkreisen eingerichtet werden. Zu den Aufgaben der Erhebungsstellen gehört die Anwerbung, Auswahl und Schulung der Interviewerinnen und Interviewer sowie die Durchführung der Befragungen. Die Befragungen finden hauptsächlich zwischen Anfang Mai und Ende Juli 2011 statt. Manche Befragungen sind erst in der 2. Jahreshälfte 2011 vorgesehen.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die zuverlässig und verschwiegen sind, können Interviewer werden. Die attraktive Aufwandsentschädigung ist ganz oder zumindest teilweise steuerfrei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Erhebungsstelle des Landkreises Biberach (Tel. 07351/526400 oder E-Mail: zensus2011@biberach.de). Weitere Informationen finden Sie unter www.zensus2011.de od. unter www.statistik-bw.de. Für Fragen steht eine kostenfreie Hotline des Statistischen Landesamts (Tel.: 0800/5887854) zur Verfügung.

BEREITSCHAFTS-DIENSTE UND NOTRUFE

Alarmierung in Notfällen
Rettungsdienst Notruf 112 od. 19222
Notarzt Notruf 112 od 19222
Feuerwehr Notruf 112
Polizei Notruf 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Bad Schussenried an den Wochenenden und Feiertagen
Tel. 0180/1929259 Werktag nachts ab 19.00 Uhr und am gesamten Wochenende

Notfall-Sprechstunden Sa. und So.
10.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr.
Beginn des Notdienstes Freitag, 20.00 Uhr, Ende Montag 8.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz
Tel. 07583/1060 (keine Notrufnummer), Fax 07583/4910

Zahnärtzlicher Notfalldienst
Landkreis Biberach, Tel. 01805/911-610
Bad Schussenried, Tel. 01805/911-650

Hospizbegleitung
Arbeitsgemeinschaft „Hospiz Bad Schussenried, Tel. 0174/4074383

Arbeiter-Samariter-Bund Sozialstation
Ambulanter Pflegedienst, Familienpflege, Haberhäuslestr. 14, 88400 Biberach, Tel. 07351/15090

Kreisgeschäftsstelle ASB
Tel. 07353/98440

Wohnberatung im Alter u. bei Behinderung für den Landkreis Biberach
Caritas BC, Frau Fietze, Tel. 07351/5005-123

MR Soziale Dienste gGmbH
Haushaltshilfe und Familienpflege
Kostenlose Info und Tel. 0800/4002005

Apotheken-Notdienst
Nach behördlicher Anordnung ist der 24stündige volle Notdienst von morgens 8.30 Uhr bis am anderen Morgen um 8.30 Uhr eingeteilt. Die nächstgelegene Notdienst-Apotheke ist zu erfahren bei **0800/2282280** (kostenlos).
Per Internet: www.aponet.de
Im Aushang bei jeder Apotheke

Ambulanter Pflegedienst
Rundumpflege Zuhause, Behr
Tel. 07583/946936 oder 0171/8989439

Evangelische Diakoniestation BC
Ambulante Pflege für Zuhause
Tel. 07351/150230

Kath. Sozialstation
Ambulanter Pflegedienst, Familienpflege
Tel. 07351/1522-0

Seniorenzentrum Haus Regenta
Tagespflege, Kurzzeitpflege, vollst. Pflege, Essen auf Rädern, Tel. 07583/4050

Wasserrohrbrüche
Städt. Wassermeister,
Tel. 0173/1614312 oder 07355/657
und 0162/7413432

Betreuungsgruppe für Demenzkranke
Mittwochs 14.00 - 18.00 Uhr, Abt-Siard-Haus, Tel. 07583/33-1385, Anita Ruppel

Bestattungsordner Karl-Otto Rehm
Tel. 07583/1764

Sonntagsdienst der Blumengeschäfte
Öffnungszeiten: 10.00 - 12.00 Uhr
Sonntag, 28. November 2010: Blumen Schmid

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Eucharistiefeiern/Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit St. Magnus, Bad Schussenried

Sonntag, 28. November 2010
19.00 Uhr **keine** Eucharistiefeier **(siehe Allmannsweiler)**
9.00 Uhr Eucharistiefeier
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Abt-Siard-Haus)
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Adventsandacht in St. Martin

Adventsfeier des kath. Frauenbundes am Samstag, den 4. Dezember
Mit einer Rorate-Eucharistiefeier um 7.30 Uhr in der Magnuskirche wird uns Pfr. Meckler in diesem Jahr in den Advent einstimmen. Es ist Gedenktag der Hl. Barbara – sie soll im Gottesdienst besonders gewürdigt werden. Anschließend ist im Gemeindezentrum alles für ein gemeinsames Frühstück bereitet. Dort werden wir auch eine Bilderschau von den Wirkungsstätten Jesu im Heiligen Land präsentieren und wir sind gespannt, wer Orte erkennt oder gar dort war und eigene Erinnerungen preisgibt. Herzliche Einladung – auch an Gäste!

St. Oswald, Otterswang

Sonntag, 28. November 2010
10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Sebastian, Reichenbach

Sonntag, 28. November 2010
9.15 Uhr Eucharistiefeier

Hl. Kreuz, Allmannsweiler

Sonntag, 28. November 2010
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Vorabend 27.11.) als Familiengottesdienst im Kerzenschein

Advent heißt sich ausstrecken nach Gott
Wir laden sie ein, diese Zeit in dieser Weise zu nutzen und sich so auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. In der Adventszeit gibt es dazu zusätzliche Angebote

- Andacht, jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr in St. Martin
- Freitags um 6.30 Uhr Frühschicht bzw. Rorate mit Frühstück
- Betrachtung des Bibeltextes vom Adventsonntag jeden Montagvormittag in Otterswang und Freitags in Reichenbach (Wer von Bad Schussenried mitfahren will, kann sich bei Fr. Schlichting melden
- Hausgebet am 6.12.
- Herbergssuche in Reichenbach
- Unterwegs zur Krippe, Familenadvent am 19.12. in St. Magnus

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 28. November 2010 – 1. Advent
9.30 Uhr Jubiläumsgottesdienst „40 Jahre Christuskirche“ mit Dekan Hellger Koepff u. der musikalischen Begleitung des Chors und des Posaunenchors, anschl. Sektempfang und Matinée
9.30 Uhr Kindergottesdienst mit Probe für das Krippenspiel
17.00 Uhr Adventskonzert der Stadtkapelle zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“

Dienstag, 30. November 2010
14.30 Uhr Freizeitgruppe
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch, 1. Dezember 2010
14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet, Christuskirche

Mittwoch, 1. Dezember bis Samstag, 4. Dezember 2010
Kleidersammlung für Bethel (täglich 10 – 16 Uhr)

Donnerstag, 2. Dezember 2010
18.30 Uhr Posaunenchor

Jubiläum 40 Jahre Christuskirche
unsere Evangelische Kirchengemeinde feiert am 1. Advent das 40jährige Jubi–läum der Christuskirche. Am 1. Advent 1970 wurde die Kirche nach einjähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Bis heute ist das Gemeindezentrum ein besonderer Ort der geistlichen Besinnung und der gemeinschaftlichen Begegnung und wertvoll für das vielfältige evangelische Gemeindeleben. Das 40jährige Jubiläum der Einweihung wollen wir mit einem Fest begehen. **Zu diesem Jubiläumsfest laden wir herzlich ein.**

Sonntag, 28. Nov. 2010 - 1. Advent
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Dekan Hellger Koepff in der Christuskirche Bad Schussenried
10.30 Uhr Stehempfang und Grußworte von BM Deinet u. BM Zeller
11.00 Uhr Matinée mit den Architekten Gerhard Krische u. Joachim Frank
11.30 Uhr Ausrufung der Stiftungsgründung Christuskirche
Revue mit Bildern zur Einweihung vor 40 Jahren
17.00 Uhr Jubiläums-Adventskonzert der Stadtkapelle

Kleidersammlung für Bethel
Auch in diesem Jahr gibt es eine Kleider-Sammlung für die diakonische Einrichtung Bethel. Die Kleidersäcke können in der Zeit vom **1.-4 Dezember 2010** (Mittwoch bis Samstag) im Eingangsbereich der Christuskirche (Vorraum) abgegeben werden. Die Kirche ist tagsüber von

10.00-16.00 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihre Gabe.
Bitte beachten Sie: Die Säcke müssen gebracht werden, sie werden nicht abgeholt.
Dringende Bitte: Prüfen Sie, ob die Kleidung tatsächlich noch getragen werden kann. Die Kleidersammlung ist keine Altkleiderentsorgung, sondern soll Menschen in Not zu Gute kommen. Also fragen Sie sich: würde ich das Kleidungsstück noch tragen, wenn ich es bekäme?
Was kann in die Kleidersammlung gegeben werden: Noch gut tragbare Kleidungsstücke und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Steinhausen-Muttensweiler

1.Adventssonntag, 28. November
Diaspora-Opfertag

9.00 Uhr Eucharistiefeier in Muttensweiler mit Segnung der Adventskränze, Gebetsgedenken für Ida Porath
10.15 Uhr Eucharistiefeier in Steinhausen mit Vorstellung der Erstkommunionkinder aus Steinhausen und Muttensweiler und Segnung der Adventskränze, Gebetsgedenken für Angela Hiestand
11.15 Uhr Taufe von Levi Klinger in Steinhausen
13.30 Uhr Rosenkranz in Muttensweiler
18.00 Uhr Rosenkranz in Steinhausen

Montag, 29. November
18.00 Uhr Rosenkranz in Steinhausen

Dienstag, 30. November – Hl. Andreas, Apostel
19.00 Uhr Abendmesse in Steinhausen, anschließend Gebetskreis

Mittwoch, 1. Dezember
8.00 Uhr Rorate in Muttensweiler
18.00 Uhr Rosenkranz in Steinhausen

Donnerstag, 2. Dezember – Hl. Luzius
18.00 Uhr Rosenkranz in Steinhausen

Freitag, 3. Dezember – Hl. Franz Xaver – Herz-Jesu-Freitag
8.00 Uhr Rorate in Steinhausen, voraus Rosenkranz

Samstag, 4. Dezember – Hl. Barbara, Hl. Johannes v. Damaskus, Sel. Adolph Kolping
7.00 Uhr Anbetung
17.30 Uhr Beichtgelegenheit in Steinhausen
18.00 Uhr Rosenkranz in Steinhausen

2.Adventssonntag, 5. Dezember
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Muttensweiler mit Vorstellung der Erstkommunionkinder aus Muttensweiler und Steinhausen, Gebetsgedenken für Xaver Wieland
10.15 Uhr Eucharistiefeier in Steinhausen, Gebetsgedenken f. Maria Denkinger, Josefine Reiter; f. Hans und Brigitte Raach; für Agnes und August Boxler; für Alfred und Anna Reisch; für Anton, Rosa und Magdalena Schust; für Frida und Richard Hohl

Kirchenchor:
Fr.3. Dezember - 20.00 Uhr Chorprobe

Segnung der Adventskränze findet statt am 1. Advent in Muttensweiler und Steinhausen. Bitte bringen Sie Ihre Kränze mit. Bitten wir Gott, dass er unseren Weg durch diese besondere Zeit mit Licht erfülle. Mögen unsere Kerzen und unsere Herzen brennen.

Seniorengemeinschaft Steinhausen-Muttensweiler:
Herzliche Einladung zur Nikolausfeier am Mittwoch, 8. Dezember, um 13.30 Uhr im Gasthof „Linde“ in Steinhausen.

Krankenkommunion bringen wir gerne zu den Kranken ins Haus. Bitte rufen Sie bei uns im Pfarramt 07583/2377 bzw. 07355/91080 an.

Frauengruppe Steinhausen-Muttensweiler
Ein Nachmittag zum „Innehalten „
Wir laden alle Frauen zu unserer **Adventsfeier am Mittwoch, den 15.12.2010**, ein. Flötenmusik, Lieder, besinnliche und humorvolle Texte laden bei Kerzenschein zum gemütlichen Verweilen ein.
Wir, die Frauen der Frauengruppe, bemühen uns, **Ihnen** und auch **uns**, im Landjugendheim einen schönen Nachmittag zu bereiten.

SCHULNACHRICHTEN

Spielend Lernen – lernend Spielen

Der Informationsabend „Spielend Lernen – lernend Spielen“ im Foyer der Stadthalle für die Eltern der Kinder in der Grundschule Bad Schussenried war ein voller Erfolg. Über 90 Eltern verfolgten gespannt die Ausführungen von Frau Oswald, einer ausgebildeten Mentaltrainerin, zum Thema „Lernen beim Spielen“.
Mit einfachen Fingerübungen können die Aktivitäten des Gehirns so gesteigert werden, dass Lernschwierigkeiten zum Teil überwunden werden können. Die Eltern konnten bei diesen Übungen schnell selbst erfahren, wie unser Gehirn arbeitet, wie bekannte Wege ungern verlassen werden und wie bei ungewohnten Übungen die eigene Konzentration hochgefahren wird, um den eigenen Ansprüchen zu genügen. Gerade dieses Moment, dass bei auftretenden Schwierigkeiten sich nicht Resignation breitmacht, sondern dass die Konzentration auf das Wesentliche fokussiert und gesteigert wird, konnten diese Übungen vermitteln.
Neben alltagspraktischen Dingen wie der Gestaltung des Arbeitsplatzes für die Kinder zu Hause, bekamen die Eltern immer wieder Einblicke in die Prozesse, die vom Erfassen einer Aufgabe bis zum konkreten Handeln ablaufen. Um leichter und effektiver Lernen zu können, muss man die Konzentration im geeigneten Augenblick steigern und hochhalten, um so den Lösungsweg zu finden, den Lern–erfolg sicherzustellen. Frau Oswald verstand es sehr geschickt, Möglichkeiten aufzuzeigen, die gerade daraufhin abzielen. Sie gab aber auch zu bedenken, dass es immer wieder notwendig ist, Abstand vom Lernen zu bekommen, Pausen einzulegen, um dann erneut mit gesteigerter Konzentration die Aufgaben angehen zu können. Dass Stress die Leistung beeinflussen kann ist allgemein bekannt, dass man damit aber auch umgehen lernen kann, erfuhren die Teilnehmer immer wieder. Sich in Gegenwart anderer und unter Beobachtung auf eine Tätigkeit zu konzentrieren und sie erfolgreich zu erledigen ist ein weiteres wichtiges Element dieser spielerischen Betätigung. Man lernt den Druck auszuhalten und mit ihm umzugehen, was für ein erfolgreiches Arbeiten in einer Klassenarbeit, bei einem Gedichtvortrag unumgänglich ist. In der Pause konnten die interessierten Eltern verschiedene Spiele und Angebote selbst ausprobieren. Die rege Inanspruchnahme zeigte das große Interesse der Eltern, sie probierten und übten an den verschiedenen Spielen.
Das Hauptziel der Veranstaltung, nämlich den Eltern die Sinnhaftigkeit des gemeinsamen Spielens näher zu bringen, wurde voll erreicht. Alle Angebote waren so ausgelegt, dass die Spiele gemeinsam miteinander, als Wettkampf, als gemeinsame Konzentrationsschulung oder als Bewegungsmöglichkeit gesehen werden. Aus diesen gemeinsam gemachten Erfahrungen

wächst der Zusammenhalt, wird das häusliche Lernen zu einer gemeinsamen Aktion, mit dem Ziel das Selbstbewusstsein und den Schulerfolg der Kinder zu stärken und zu fördern.
Bei zwei weiteren Informationsveranstaltungen, dann mit Kindern, sollen diese Anregungen in die Praxis umgesetzt werden. An diesen Nachmittagen (10.12. und 17.12.) sollen Eltern und Kinder das gemeinsame Spielen und Arbeiten erfahren.
Der Ausgangspunkt dieser Veranstaltungsreihe ist eine CDU-Podiumsdiskussion im September 2010, bei der Frau Oswald das aktive Gehirntraining vorstellte.
Dankenswerterweise werden die Kosten für diese Veranstaltungsreihe von der **Kreissparkasse Bad Schussenried** und dem **CDU-Ortsverband** übernommen.

Zehnter Schulkalender d. Drümmelbergschule B. Schussenried

Für die Drümmelbergschule ist dies ein besonderer Anlass zur Freude: der zehnte Kalender liegt verkaufsfertig vor und die Vorbereitungen sind nun schon ein fester Bestandteil im Schulalltag der Drümmelbergschule geworden. Die Lehrer stellen sich dieser künstlerischen Herausforderung und die Schüler betrachten es als besondere Aufgabe, ein Bild für den neuen Kalender zu liefern.
Gleich im Deckblatt gibt es eine Referenz an die Stadt Bad Schussenried: Das Wappentier des Stadtwappens- ein stilisierter Löwe- wurde als Hinterglasmalerei von Edin Ramic aus der Klasse 9a mit künstlerischer Akribie gefertigt.
Mariell Brenner aus der Klasse 4a brachte Farbe in den Januar indem sie ein prachtvoll leuchtendes Bild von Friedensreich Hundertwasser ebenfalls sehr farbenfroh nachgestaltete. Im Bildmittelpunkt steht ein Fenster mit bunten Scheiben. Vor dem Fenster steht ein Blumentopf und um dieses Fenster herum wurde eine Spirale gewickelt- ein bekanntes Hundertwassermotiv: der Weg vom Leben zum Tod. Es ist als ob von dieser Spirale Farbstrahlen oder Farbstreifen in den umgebenden Raum gehen würden. In diesem Bild sind gleich mehrere Farbkontraste vereinigt: der Farbe an sich- Kontrast, der Hell-Dunkel-Kontrast, der Komplementärkontrast.
Das Februarbild wird den Farben des Monats Februar gerecht- weiß und blau. Es zeigt einen Eisbär auf einer Eisscholle. Die Eisscholle ist rundum von Wasser umgeben und sie scheint immer kleiner zu werden. Songül Ayar aus Klasse 7 hat sich mit viel Engagement der Gestaltung dieses Bildes gewidmet.
Im Frühlingsmonat März erscheinen die ersten Frühlingsboten: Narzissen und Tulpen. Christian Merk aus Klasse 4b stellte seine Frühlingsboten als Collage auf einem mit Wasserfarben bemalten bunten Landschaftsbild dar: Vor blauem Himmel steht ein braunes Zaunstück auf einer grünen Wiese. Vor dem Zaun und hinter dem Zaun wachsen die herzerfreuenden Frühlingsboten Narzissen und Tulpen. Die Blumen wurden mit buntem Tonpapier gestaltet.
Die bunte Farbenvielfalt einer fantastischen Vogelwelt ist das Kennzeichen des Monats April. Annika Boos aus Klasse 1b hat mit ihren Fingern und mit den entsprechenden Farben diese Vögel und die Stromleitungen, die sich durch das Bild ziehen, in Verbindung gebracht. Zwar hocken diese Vögel nicht wie üblich mit den Beinen auf den Leitungen, sie halten sich eher mit ihren Schnäbeln und mit ihren Flügeln an den Leitungen fest , die Freude beim Betrachten des Bildes bleibt dennoch ungetrübt.
Der Wonnemonat Mai wird durch einen chinesischen Drachen dargestellt, der das schlechte Wetter vertreiben soll. Thomas Werkmann aus Klasse 3a hat diesen Drachen aus grünen, gelben und weißen Dreiecken in Falttechnik zusammengesetzt.
Rot-gelbe Farbmischungen, aufgetragen in einer Strichtechnik, die der Art van Goghs gleicht, kennzeichnen das Blumenmotiv von Nadja Göttlicher aus Klasse sechs. Die Hibiskusblüten auf grünen Blättern vor rot-gelbem Hintergrund stellen das fröhliche Junibild dar.
Das Julibild gestalten bunte Schlangen, die kreuz und quer übereinander klettern und mit ihren bunten Rückenmustern an farbenprächtige Tiefseefische erinnern. Luna Seitzinger aus Klasse 2a hat mit Wachsmalfarben diese Aufgabe großartig bewältigt.
An das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ als Monatsbild für den August wagte sich Daniel Fink aus Klasse 4b. Drei Jäger und ein Junge- der Peter – fangen einen Wolf. Im Hintergrund das Jägerhaus und über allem scheint die Sonne. Der rote Weg zum Jägerhaus hebt sich wohltuend kontrastreich von dem grünen Hintergrund ab.
Unglaublich, wie eine Blume den Leuchtkörper der Sonne und die Sonnenstrahlen imitieren kann, aber die Sonnenblume kann das großartig und genau so großartig ist die Farbwirkung des Septemberbildes: vor blauem Hintergrund versammeln sich lauter leuchtende Sonnenblumen- ein wunderbarer gelb-blau- Komplementärkontrast, der dem Bild Leben verleiht. Die gesamte Klasse 1a hat dieses Bild gestaltet.
Im Oktoberbild treffen sich zwei Igel uner einem bunt gefärbten Laubbaum. Diese Arbeit entstand als Gemeinschaftsarbeit der Klasse 4b aus bunten, getrockneten Naturblätter, die auf Tonpapier aufgeklebt sind.
Eine ganz unglaubliche Dynamik entwikkelt das Novemberbild von Milena Maier aus Klasse 3c. Man glaubt die Wolken und den Regen und den fliegenden Robert in Bewegung zu sehen und den Sturm zu hören. Glücklicherweise kann man sich bei solchem Wetter im Haus verkriechen.
Ruhig und abgeklärt wirkt dagegen das Dezemberbild, das die heilige Familie als Fensterbild mit Transparentpapier darstellt. Selma Yilmaz aus Klasse 9 hat diese Aufgabe mit Bravour gelöst und ein schönes Kalender-Abschlussblatt geschaffen.
Der Kalender wird im Straßen- und Hausverkauf von den Schülern der Klasse 9 angeboten. Er kann auch über das Sekretariat der Drümmelbergschule (Tel. 07583 / 2352) bestellt und gekauft werden. Der Preis bleibt wie in den letzten Jahren.

R. Hauler/F. Rutka

Edin Ramic, Kl. 9, Stadtwappen, Fensterbild mit Bleieinfassung und Glasmalfarben

Aus der Ortschaft OTTERSWANG

Sitzung d. Ortschaftsrates Otterswang vom 22. Nov. 2010

Ein **Baugesuch** zum Umbau und zur Erweiterung eines bestehenden Legehennenstalles auf Flurstück 233 und 234, Otterswanger Weg 4, Hopferbach, hat der Ortschaftsrat einstimmig befürwortet.
Bei den **Bauarbeiten in der Hopferbacher Straße** in Otterswang kann aufgrund verschiedener Faktoren der ursprüngliche Bauzeitenplan nicht eingehalten werden. Ingenieur Kapitel war bei der Sitzung anwesend und legte dem Ortschaftsrat die Ursachen im Einzelnen dar. Ziel ist es weiterhin, noch vor einem länger anhaltenden Wintereinbruch zumindest eine Bitumentragschicht einzubauen. Für den Fall, dass dies wetterbedingt nicht realisiert werden kann, wird die Baustelle so hergerichtet, dass die einzelnen Grundstücke/Höfe den Winter über angefahren werden können.
Für **Wärmedämmmaßnahmen in der Turn- und Festhalle** sind **weitere Zuschüsse**

bewilligt worden. Noch in diesem Jahr kann eine komplette Dachinnendämmung mit insgesamt 22 cm Styropor durchgeführt werden. Außerdem werden die sanierungsbedürftigen Fenster einschließlich der Rollläden des Alten Probelokals komplett erneuert.
Die vom Ortschaftsrat schon wiederholt diskutierten **Parkplätze beim Kindergarten** werden angelegt. Insgesamt entstehen auf der Fläche zwischen ehemaliger Lehrerwohnung und Hopferbacher Straße drei Abstellplätze. Diese Arbeiten werden ebenso im Zuge des Strassenbaus erledigt wie ein vorsorglicher Gasanschluss für Lehrerwohnung/Kindergarten.
Auf dem **Friedhof** wird der Hauptweg von der Kirche zu den Grabfeldern bis zur Aussegnungs- und Leichenhalle verlängert. Die Pflasterarbeiten übernimmt dieselbe Firma, die die Bauarbeiten auf der Hopferbacher Straße ausführt.
Die im städtischen Besitz befindliche **Turmuhr der Hopferbacher Kapelle** hat einen Defekt und kann nicht mehr repariert werden. Der Ortschaftsrat hat einstimmig eine Ersatzbeschaffung einer neuen Hauptuhr zum Preis von rund 2000 Euro beschlossen.
Die **Weihnachtsbäume** auf dem Dorfplatz in Otterswang und bei der Kapelle in Hopferbach stammen aus Privatgärten. Das Fällen und Aufstellen hat der Städtische Baubetriebshof übernommen; die Beleuchtung wird von der Freiwilligen Feuerwehr Otterswang sowie von Bürgern angebracht. Die Arbeitsgemeinschaft „Ball der Vereine“ hat für den Weihnachtsbaum in Otterswang zwei neue Lichterketten gespendet. Für all das herzlichen Dank.

Gez. Karl-Anton König, Ortsvorsteher

Kindergarten „St. Margaretha“ Otterswang

Rückblick: „St. Martin in St. Oswald”

Das Wetter war uns nicht so hold wie erwartet, also wurde kurzfristig umdisponiert. Ein großer Applaus für unsere Kinder, die eine tolle und rundum gelungene Aufführung der Geschichte im feierlichen Ambiente der Kirche geboten haben. Als Belohnung gab es für jeden Laternenträger eine Otterwanger Martinsbrezel. Insbesondere auch dem Kindergartenteam, das neben der Theaterregie und Kinderchorleitung für das leibliche Wohl der vielen Besucher gesorgt hat, und den Eltern, die wieder kräftig mitgeholfen haben, ein herzliches Danke.
Silke Rath-Reißmann, Referentin des Elternbeirats des Kindergartens „St. Margaretha“, Otterswang

Werbung bringt Erfolg!!!

St. Oswald Otterswang

Bibel teilen

Die Kath. Kirchengemeinde St. Oswald lädt im Advent zum Bibelgespräch ein. Bei der Umfrage zur Pastoralvisitationen haben mehrere Personen ihr Interesse an der Beschäftigung mit der Bibel geäußert. Dieses Interesse greift die Gemeinde gerne auf.
Jeweils am Montag (29.11., 6., 13., 20.12.) um 9.00 Uhr besteht im Albert-Werfer-Haus die Möglichkeit in einer Gruppe einen Bibeltext des Sonntags zu lesen, darüber nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Natürlich sind auch Adventslieder und Gebete Elemente dieser gut einstündigen Zusammenkunft. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Narrengilde Otterswanger Groddafanger e.V.

Leihhäsausgabe für die kommende Fasnet

Am Samstag, 4. Dezember 2010, findet von 13 bis 17 Uhr im Gildestüble die diesjährige Häsausgabe von „Groddafanger“ und „Firbere“ statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und bekommen vorrangig ein Leihhäs. Nähere Informationen dazu, sowie Anmeldung einer Maskenreparatur, Bestellung von Strohschuhen/Stoff/Wolle/etc. unter 07583 1078 oder gerne auch persönlich beim Adventsbrunch am Sonntag.

Aus der Ortschaft REICHENBACH

Voranzeige Weihnachtsmarkt

Der 10. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, findet am Samstag, den 4. Dezember ab 16 Uhr statt.

KATHOLISCHE LANDJUGEND BEWEGUNG REICHENBACH

Bericht über d. Jahreshauptversammlung d. KLJB Reichenbach

Am 14.11.2010 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der KLJB Reichenbach statt. Dominik Gnann begrüßte alle anwesenden Mitglieder der KLJB, vom Narrenverein Manuela Schönberger, vom Musikverein Frank Hummler und Ralf Höhn vom Bezirksteam Biberach. Dann übergab er das Wort an die Kindergruppenleiterin Sonja Burger. Diese berichteten über verschiedene Aktivitäten ihrer Gruppenabende, wie z.B. den Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Reichenbach.
Jennifer Zoll, die nun mit dem Bericht des Jugendgruppenleiters an der Reihe war, teilte mit, dass die Jugendgruppe derzeit 30 aktive Mitglieder, 13 Weibliche und 17 Männliche, hat. In den ca. 35 Gruppenabenden wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt wie Gesellschaftsspiele, Kegeln und Beachvolleyball-Matches sowie unter anderem ein Gruppenaustausch mit der KLJB Winterstettendorf. Kassier Marion Buck berichtete über einen soliden Kassenstand, der im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Schriftführerin Hannah Hummler berichtete über Aktivitäten der KLJB, wie Glassammlungen, Fußballturniere und die Lesungen, die im 6-wöchigen Rhythmus in der Kirche gehalten werden. Stefanie Wetzel beantragte, den Kassier und die gesamte Vorstandschaft zu entlasten, welches einstimmig erfolgte. Die anstehenden Wahlen wurden von Ralf Höhn geleitet. Neu gewählt wurde Martin Fesseler zum 1. Vorstand. Zum Kassier wurde Marion Buck wiedergewählt, zum Schriftführer wurde Hannah Hummler wiedergewählt. Gruppenleiter der Jugendgruppe wurden Sonja Burger, Jennifer Zoll, Denis Herrmann und Kevin Zell. Sabrina Kleck wurde zum freien Rundemitglied gewählt. Kindergruppenleiterinnen wurden Sonja Burger und Jennifer Zoll. Ortsvorsteher Stefan Koch bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Nach Dankesworten von Manuela Schönberger und Frank Hummler wurden von ihnen verschiedene Anregungen für Aktivitäten für das kommende Jahr gemacht. Anschließend beendete Marion Buck die Versammlung.

Herbergssuche in Reichenbach und Sattenbeuren

Die Herbergssuche hat in Reichenbach eine lange Tradition. Die Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian möchte auch dieses Jahr die Herbergssuche auf den Weg bringen. Welche Familie gibt der sogenannten Adventsmadonna (Statue einer schwangeren Maria) eine Herberge?
Die Aufgabe wäre: An einem Abend, die Madonna zu empfangen, sie einen Tag zu beherbergen und am darauffolgenden Abend ins nächste Haus zu tragen. Für die Übergabe und Beherbergung bekommen die Teilnehmer einen Leitfaden mit Gebeten und Liedern. Die Übergabe soll jeweils in einem ganz schlichten Rahmen geschehen. Den Tag über könnte bei der Madonna eine Kerze brennen.
Wer in der Zeit vom 12.-23.12. die Türen für die Herbergssuche öffnen würde, melde sich bitte mit der Angabe des Wunschdatums bis zum 1.12. bei Frau Bärbel Gnann, Tel. 1515 oder trage sich in die Liste in der Kirche ein. Wir erstellen einen Herbergsweg. Die Beteiligten bekommen diesen Plan mit Adressen, so dass der Übergabetermin abgesprochen oder bei Bedarf die Termine getauscht werden können.

Kindergarten Sonnenschein

Einladung zum Familien- und Kindergottesdient

Der Kindergarten Sonnenschein und die Bibelkids Reichenbach laden Sie recht herzlich **am Sonntag, den 5.12.2010 um 10.30 Uhr in die St. Sebastian Kirche** in Reichenbach zu einem gemeinsamen Familien- und Kindergottesdienst ein.
Auf Ihr kommen freuen sich die Bibelkids u. der Kindergarten Sonnenschein.

Vorspielnachmittag des Musikverein Reichenbach

Auch dieses Jahr findet wieder unser Vorspiel am Sonntag, 5. Dezember 2010, im DGH in Allmannsweiler um 14.00 Uhr statt. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Auf Euer Kommen freuen sich die Jungmusikanten und der Jugendausschuss des MVR

Aus der Ortschaft STEINHAUSEN

Protokoll über die Sitzung des Ortschaftsrats Steinhausen

Datum: 11. November 2010

Tagesordnung
1. Verlesung der Protokolle
2. Verwendung Ortsbudget 2010
3. Zukünftiges Baugebiet und Gewerbegebiet für Steinhausen
4. Bürgerfragestunde
5. Verschiedenes/Bekanntgaben
6. Nicht öffentlicher Teil

1. Verlesung der Protokolle
Ortschaftsrat Krug verlas das Protokoll der letzten Sitzung vom 22. September 2010.

2. Verwendung Ortsbudget 2010
Der Musikverein hatte einen Antrag gestellt für einen Zuschuss zu den Kosten für die Erschließungsgebühren des Festplatzes. Der Ortschaftsrat beschloss einstimmig, dem Musikverein einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.500 € aus dem Ortsbudget zu gewähren. Bedingung für den Zuschuss ist, dass das Festgelände auch von den anderen Steinhauser Vereinen genutzt werden darf. Hierzu wir die Stadtverwaltung eine Vereinbarung ausarbeiten.

3. Zukünftiges Baugebiet und Gewerbegebiet für Steinhausen
2011 soll die Überplanung des Baugebietes hinter der Mühle begonnen werden – die Grundstücke befinden sich bereits im Eigentum der Gemeinde. Für den alternativen Standort hinter dem Kindergarten hatte Ortsvorsteher Klaiber mit den Eigentümern gesprochen. Die Bereitschaft für den Verkauf der Grundstücke war aber nicht bei allen Eigentümern vorhanden.
Gewerbegebiet: Ein Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplanes wurde bereits 2008 im Gemeinderat behandelt, allerdings ohne abschließendes Ergebnis. Ortsvorsteher Klaiber klärt hier nochmals den aktuellen Stand. Außerdem beantragte Ortschaftsrat Krug eine detaillierte Information über die verschiedenen Arten von Gewerbegebieten, da hier offenbar bei den Ortschaftsräten ein unterschiedlicher Kenntnisstand herrscht. Ortsvorsteher Klaiber besorgt die entsprechenden Vorschriften und verteilt sie an die Ortschaftsräte.

4 Bürger-Fragestunde
4.1 Hinweisschild Ortsverwaltung und Informationstafeln
Herr Anton Welte bemängelte das Fehlen eines Hinweisschildes auf die Ortverwaltung und das Fehlen einer allgemeinen Informationstafel. Der Standort des Anschlagkastens im Eingangsbereich zur alten Schule ist zwar technisch günstig, wird anscheinend aber von vielen Bürgern und Besuchern nicht wahrgenommen. Ortsvorsteher Klaiber sagte zu, dass sich der Ortschaftsrat mit dem Thema beschäftigen wird.

4.2 Willkommens-Schilder bei den Ortstafeln
Herr Josef Krug jr. regte an, in Steinhausen die gleichen Informationstafeln wie in Otterswang und Reichenbach aufzustellen, mit Hinweisen zu Veranstaltungen, Kirchentermine etc. Dieser Punkt wird in der nächsten Ortschaftsrats-Sitzung behandelt.

4.3 Neue Schließanlage „Alte Schule“
Die in der letzten Ortschaftsrat-Sitzung diskutierte Pfandregelung für die neue Schließanlage wurde von mehreren Mitgliedern des Musikvereins bemängelt. Ortsvorsteher Klaiber stellte klar, dass die 30.- € Pfand pro Schlüssel (bzw. Coin) nur eine Größenordnung darstellten. Die tatsächlichen Gebühren werden in der nächsten Ortschaftsrat-Sitzung beraten und festgelegt. Hierzu findet im Vorfeld ein Abstimmungstermin mit den betroffenen Vereinsvorständen statt.

4.4 Licht im Friedhof fehlt
Alois Fels beantragte, eine Beleuchtung des Friedhofes zu installieren. Seit die Kirche nicht mehr angestrahlt wird, stelle dies ein Problem dar. Ortsvorsteher Klaiber klärt mit dem Bauhof, ob hier eine schnelle Lösung möglich ist.

4.5 DSL Anschluss
Herr Siegler fragte nach dem Stand DSL Anschluss. Ortsvorsteher Klaiber sagte, dass nach Auskunft der Telekom, der Anschluss zeitgerecht zum Februar vorgenommen werden wird. Sobald ein detaillierter Termin vorliegt, wird dieser veröffentlicht, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Verträge entsprechend anzupassen.

4.6 Schneeräumen Kindergartengelände
Auf Anfrage von Anton Welte teilte Ortsvorsteher Klaiber mit, dass die die Verantwortung hier eindeutig beim Eigentümer, also der Kirchengemeinde liegt.

4.7 Pflastern der Wege im Friedhof
Auch hier liegt nach Ortsvorsteher Klaiber die Verantwortung beim Eigentümer, der Kirchengemeinde. Evtl. könnte 2011 der Bauhof hier unterstützend tätig werden.

4.8 Ausbau Ingoldinger Straße
Auf Anfrage teilte Ortsvorsteher Klaiber mit, dass der Ausbau der Straße mit Gehweg im Gemeinde-Haushalt 2011 beantragt ist. Kostenansatz: 90.000 €. Die Entscheidung dazu fällt im Gemeinderat.

4.9 Stand Unterführung L283
Auch hier wurde nach dem Stand der Planungen gefragt. Ortsvorsteher Klaiber führte aus, dass die Vorbereitungen für die Weiterführung des Gehwegs bis zu Landstraße laufen. Es gibt bereits einen Plan für die Verlegung der Überquerung ca. 30 m Richtung Ingoldingen. Hier soll dann im ersten Schritt eine Überquerungshilfe zwischen den Fahrbahnen die Überquerung sicherer machen. Eine Unterführung ist aber nach wie vor das Endziel des Ortschaftsrates.

5. Verschiedenes/Bekanntgaben
5.1 Abfallgrube
Die Genehmigung für die Nutzung als Lagerstätte für Erdaushub ist am 3.11.2010 ausgelaufen und muss neu beantragt werden. Als Vorbereitung dazu müssen die vorgelagerten Ablagerungen in die Grube verbracht (ist bereits beauftragt) und der Zugang zur Grube neu geregelt werden.
In letzter Zeit wurden wieder vermehrt ungenehmigte Abfuhren beobachtet, indem die Schranke am Zugang illegal umfahren wurde. Ortschaftsrat Vollmer regte an, eine Informationstafel anzubringen, mit Zugangszeiten, Schlüsselregelung und Art der genehmigten Abfälle. Auch eine Einzäunung des Geländes muss noch diskutiert werden.

Redaktionelle Berichte für den Schussenboten:
Bitte reichen Sie Ihre Artikel wenn möglich per E-Mail als word-Dokument (.doc) ein und hängen Sie Ihre Bilder separat als jpg-Datei an!

Kath. Kindergarten
St. Peter und Paul
Steinhausen

Martinsfeier im Kindergarten St. Peter und Paul

Am 11.11.2010 feierten die Kindergartenkinder, die Familien und sehr viele Besucher der Gemeinde das Martinsfest im Kindergarten. Der St. Martin führte unseren Zug an, dem wir alle, die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen voran, folgten. Unterwegs begleiteten uns einige Musiker der Jugendkapelle Steinhausen/ Muttensweiler. Vor der Kirche lauschten alle gespannt dem Martinsspiel, anschließend feierten wir mit Pfr. Notz einen sehr feierlichen Wortgottesdienst in der Kirche, gestaltet von den Kindern des Kindergartens. Mit unseren Gästen verbrachten wir im Anschluss noch eine schöne Zeit im Garten unseres Kindergartens bei heißen Getränken, Martinsbrezeln und Saitenwürstchen.

Für die große Mithilfe bei der Vorbereitung dieses Festes sagen wir herzlichen Dank an:

- unseren Elternbeirat und den Eltern für die tatkräftige Unterstützung der Planung und Durchführung des Festes,
- dem St. Martin, Frau Götz
- dem Bettler, Alexander Angele
- Herrn Pfarrer Notz für die festliche Gestaltung des Wortgottesdienstes
- den Musikern der Jugendkapelle
- Frau Aßfalg, der Mesnerin,
- die Freiwilligen Feuerwehr Steinhausen für das zuverlässige Absperren der Strasse
- Herrn Straub und Herrn Rief für die Technik
- und an alle fleißigen Helfer, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben!

Wir haben uns gefreut, dass so viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind und wir miteinander ein sehr schönes Martinsfest feiern konnten.

Die Kinder und das Kindergartenteam vom Kindergarten St. Peter u. Paul, Steinhausen

KLJB Steinhausen-Muttensweiler

Nikolausbesuch

Liebe Eltern,

wie jedes Jahr sind auch in diesem Jahr wieder der Nikolaus und sein Freund Knecht Ruprecht der KLJB Steinhausen-Muttensweiler unterwegs und besuchen die Kinder. Wenn Sie möchten, dass die zwei Genossen am Sonntag, 5. Dezember 2010 auch bei Ihnen vorbeischauen, dann melden Sie sich spätestens bis 30.November 2010 entweder bei Bettina Rist (07583/4659) oder bei Vera Klaiber (07583/780).

Skiclub Muttensweiler - Ingoldingen - Steinhausen

Ab sofort sind Anmeldungen zu unseren Skikursen möglich. Programmhefte liegen bei den Raiba's Ingoldingen, Winterstetten, Steinhausen und Stafflangen, sowie bei der Bäckerei Engel aus. Die Termine sind **Sa. 08.01.2011, Sa. 15.01.2011, So, 16.01.2011 und Sa. 22.01.2011.** Abfahrt ist in Muttensweiler an der Turnhalle um 7.00 Uhr und in Ingoldingen am Gasthaus „Kreuz" um 7.15 Uhr. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Nähere Informatioen erhalten sie bei Christoph Gann, Tel. 0172/7008408.

SV IMS 1947 e.V.
Sportverein
Ingoldingen – Muttensweiler – Steinhausen
1947 e.V.

Abteilung Fußball

Punktspiel am Sonntag, 28.11.2010, 14:30 Uhr (14. Spieltag):
FC Inter Laupheim - SV Muttensweiler Reserve, 12.45 Uhr

Abteilung Jugendfußball

C-Jugend
Bezirkshallenmeisterschaft am 27.11.2010 in der Sporthalle in Hochdorf
Vorrunde:
13.41 Uhr SV Muttensw.-SV Erlenmoos
14.14 Uhr SV Muttensw.-SV Sulmetingen
14.58 Uhr SV Muttensw.-SV Eberhardzell
Abfahrt um 12.45 Uhr an der Halle in Muttensweiler

Abteilung Tennis

Weihnachtsessen

Wir wollen das Tennisjahr 2010 gemütlich ausklingen lassen und treffen uns am **Samstag, den 11.12.2010** um 18.30 Uhr im Gasthaus Linde in Steinhausen zum **Weihnachtsessen**. Bitte meldet Euch bis spätestens 10.12.2010 kurz telefonisch bei A. Hausy unter Tel. 07583 / 946643 an.

Es wäre schön, wenn wieder viele von Euch mit dabei wären!

Berichte der Vereine und Organisationen

Jahrgang 1925/26

Wir treffen uns zum letzten Mal in diesem Jahr am Donnerstag, 2. Dezember 2010 um 14.30 Uhr im Gasthaus „Wilder Mann" zu einem adventlichen Nachmittag. Kommt bitte alle gern."

Jahrgang 1929/30

Unser nächstes Zusammentreffen am Donnerstag, 2. Dezember 2010, bei Gertrud im „Wilden Mann".

Freiwillige Feuerwehr

Altersabteilung

Monatstreff mit Frauen am Freitag, 26. November 2010, ab 18.00 Uhr im Florianstüble.

Nikolausfeier im Törle am 2. Dezember 2010

Hurra, wir sind wieder zuhause. Seien Sie herzlich willkommen in unseren gemütlichen Räumen im Törle. Um ca. 15.00 Uhr erwarten wir den Nikolaus. Mal hören, was er zu sagen hat?

Wie immer können Sie von zu Hause abgeholt werden. Rufen Sie an:

Gertrud Buck, Tel.: 07583/3147 oder
Karl Otto Denninger, Tel.: 07583/1211

Danke - Danke - Danke

Weihnachten im Schuhkarton

Wieder sind viele liebevoll gepackte Schuhkartons aus Bad Schussenried und Umgebung auf der Reise nach Osteuropa, um diesen Kindern dort eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

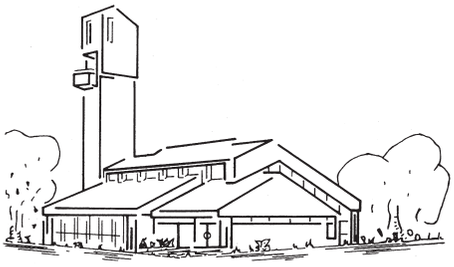
Ein herzliches „Vergelt's Gott" und Danke allen, die diese Aktion so großartig unterstützt haben. Besonderen Dank allen Helfern, der Raiffeisenbank, Volksbank und Sparkasse Bad Schussenried für die großzügigen Spenden, Versandhaus Walz Bad Waldsee, allen weiteren Sponsoren und der Kolping Familie Bad Schussenried für ihre finanzielle Unterstützung.

Ihr Schuhkarton-Team: Karin Kraft, Ursula Schmid, Ingeborg Popp.

Kirchenchor
Sankt Magnus

Liebe Ki-Chor Senioren und Seniorinnen!

Unser letztes gemütliches Beisammensein im zu Ende gehenden Jahr ist am Freitag, 26. November 2010 im „Regenta-Café". Kommt bitte gern und zahlreich.



Jubiläum 40 Jahre Christuskirche

Die Evangelische Kirchengemeinde feiert am kommenden Sonntag, den 1. Advent, die Einweihung der Christuskirche vor 40 Jahren. Das Jubiläum wird mit einem Festgottesdienst eröffnet. Dekan Hellger Koepff wird die Fest-Predigt halten. Der Chor der Christuskirche unter Leitung von Christiane Ewald singt zusammen mit dem Liederkranz Bad Schussenried Stücke aus der Messe von Léo Delibes (1836-1891). Der Posaunenchor mit der Leitung von Dierk Jacob und Peter Doubeck an der Orgel begleiten den Gottesdienst musikalisch. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Bad Schussenried und Ingoldingen sind zum Mitfeiern ganz herzlich eingeladen.

Am 1. Advent 1970 wurde die Kirche feierlich eingeweiht. Bis heute ist das Gemeindezentrum ein besonderer Ort der geistlichen Besinnung und der gemeinschaftlichen Begegnung und wertvoll für das vielfältige evangelische Gemeindeleben.

Die damaligen Kirchengemeinderäte waren mutig und haben das Gemeindezentrum mit Umsicht geplant. Dem damaligen Kirchengemeinderat gehörten folgende Personen an: Ekkehard Dochtermann (2. Vorsitzender), Wilhelm Binder, Manfred Crepin, Karl Gölz, Dr. Irmingard Ott, Albert Pflugfelder, Rudolf Walther, Wilhelm Seitz, Frau Dr. Piper, Emma Walter (Kirchenpflegerin). Pfarrer Rupert Stoffel war in dieser Zeit der Pfarrer der Kirchengemeinde. Der Baubeginn war im Mai 1969, die Grundsteinlegung für die Christuskirche wurde zusammen mit dem Richtfest am 3. Advent 1969 gefeiert, der Stein in der Christuskirche erinnert an diesen Tag. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit war die Christuskirche fertig gestellt. Die architektonische Planung oblag Architekt Gerhard Krische aus Waldenbuch. Er wurde damals vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart empfohlen. Die Bauleitung wurde Architekt Herbert Frank übertragen. Die Planungszeit von den ersten Überlegungen bis zur Einweihung betrug insgesamt 10 Jahre. Die Handwerker aus Bad Schussenried und Umgebung haben Großartiges geleistet. Die Stadt, das ZFP und die katholische Kirchengemeinde haben den Bau mit großem Wohlwollen begleitet.

Allen, die damals so umsichtig und tatkräftig bei der Umsetzung des Kirchbaus mitgewirkt haben, sind wir zu großem Dank verpflichtet. Es muss ein erhebender Moment gewesen sein, als die Gemeinde in das neue Gemeindezentrum einzog.

Seit die Kirchengemeinde aus dem Bibliothekssaal in der Christuskirche umgezogen ist, nutzt sie die Räumlichkeiten des Gemeindezentrums vielseitig: Für Gottesdienste, die Gemeindegruppen, den Konfirmandenunterricht, für Feste, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, zur Meditation, während der Kinderwoche uvm. Für das Kirchenasyl bot die Christuskirche Schutzraum.

Das Gemeindezentrum ist ein Ort der Begegnung – mit Gott, mit den Menschen und mit sich selbst. Die ökumenische Begegnung und der interreligiöse Dialog haben hier Platz. So war die Christuskirche während der Renovierung der St. Magnuskirche auch der Gottesdienstraum für die katholischen Mitchristen. Bis heute bestehen aus dieser Zeit gute Verbindungen zwischen unseren beiden Gemeinden. Die Kinderwoche lebt von der ökumenischen Zusammenarbeit. Die evangelische Kirchengemeinde ist dankbar für dieses schöne und praktische Gotteshaus. Deshalb feiern wir die Einweihung vor 40 Jahren mit einem Fest. Die Kirchengemeinde freut sich, wenn viele mitfeiern: Beim Gottesdienst, bei der Matinée oder beim Adventskonzert der Stadtkapelle.

Das Jubiläum ist ebenso Anlass, um in die Zukunft zu schauen. Damit das Gemeindezentrum auch in 10,20,30,40… Jahren noch genutzt und unterhalten werden kann, plant der Kirchengemeinderat die Gründung der „Stiftung Christuskirche“. Die Stiftung soll ermöglichen, dass die Kosten für die Unterhaltung des Gemeindezentrums auch in Zukunft noch bezahlt werden können. Die Kirchengemeinde sucht Personen, die die Idee einer Stiftung gut finden und sich vorstellen können mit einer Einlage von 2000€ Stiftungsgründer/in zu werden. Genaue Informationen zur Stiftung können im Evangelischen Pfarramt eingeholt werden (Tel. 2463, pfarramt@evkirche-bad-schussenried.de).

Möge das Gemeindezentrum Christuskirche auch in Zukunft ein Ort der Begegnung sein.

40 Jahre Evangelische Christuskirche, feiern Sie mit! Herzliche Einladung

Musikverein – Stadtkapelle

Bad Schussenried e.V.

Benefiz Adventskonzert der Stadtkapelle Bad Schussenried

Kommenden Sonntag, 28.11.2010, findet das diesjährige Adventskonzert der Stadtkapelle Bad Schussenried in der evangelischen Christuskirche statt. Konzertbeginn ist um 17:00 Uhr. Wir laden alle Schussenrieder Bürger und Freunde der Stadtkapelle recht herzlich ein. Die Dirigenten Walter Hermanutz und Norbert Schmidberger haben ein vorweihnachtliches Konzertprogramm mit getragenen Melodien zusammengestellt.

Mit „Panis Angelicus“ und dem „Concerto in B-Dur“ von G.F. Händel eröffnet die Stadtkapelle das Kirchenkonzert. Darauf folgen die „Westminster Hymne“ von Alfred Bösendorfer, die Filmmusik zu „Schindlers Liste“ und „O Holy Night“. Weitere Stücke sind „Air for Winds“ und „Mood Romantic“. Außerdem gehören „Choral and Rock out“ von Ted Huggens, das Adventslied „Macht hoch die Tür“ und die „Etude Nr. 3“ von Frederic Chopin zum Konzertprogramm.

Der Eintritt für das Kirchenkonzert ist frei, freiwillige Spenden kommen der Aktion „Brot für die Welt“ zugute. Wir würden uns freuen, Sie kommenden Sonntag zum Adventskonzert begrüßen zu dürfen.

Trauer-Café

Im November besuchen viele Menschen die Gräber der Verstorbenen und gedenken ihrer in den Gottesdiensten. Die Verstorbenen sind das eine, die Zurückbleibenden, die Trauernden das andere.

Diese lädt die Kath. Kirchengemeinde St. Magnus am Freitag, 26. 11. zum Trauer-Café ins Gemeindezentrum, Bad Schussenried ein. Es ist ein offener Treff, bei dem sich Menschen in ähnlichen Situationen austauschen, einfach nur Dasein, Verständnis erfahren oder einen neuen Impuls für ihren „Trauerweg“ bekommen, können. Von 17.00-19.00 Uhr ist Zeit und Raum sich zu unterhalten und zu begegnen. Herzlich Willkommen!

Kolpingsfamilie Bad Schussenried

Einstimmung in den Advent,

am Montag, den 29.11.2010 um 19.30 Uhr findet unser traditioneller Einstimmung in den Advent in unserem Raum im St.-Magnus- Kindergarten statt.

Vorankündigung

Mitgliederversammlung und Kolpinggedenktag am 11.12.2010

Dr. Promberger liest aus seinem neuen Buch „Bömer“ – ein Tierarztroman

dazu Lieder aus der Zeit gespielt und gesungen mit Hardy Berchmann. Bewirtung: Büffet und Getränke. Samstag, 27.11.2010 um 19.30 Uhr in der Kunststatt Theresia K. Moosherr, Sankt-Veit-Str. 2, 88427 Bad Schussenried, Telefon 07583 / 94 66 94, www.theresiamoosherr.de.

Karten an der Abendkasse oder Vorbestellung unter 07583 / 94 66 94 oder per Mail: theresiamoosherr@t-online.de.

FV BAD SCHUSSENRIED 1921

Und weiter geht´s

am Sonntag für beide Mannschaften des FVS im Fussballeralltag. Nach dem am vergangenen Wochenende der Pokalwettbewerb gespielt wurde und die erste Mannschaft ihr Spiel schon am Donnerstag ausgetragen hatte konnte der FVS das Wochenende in aller Ruhe genießen. Sein Pokalspiel in Scheer gewann der FVS souverän mit 0:8 und zog somit verdient ins Viertelfinale ein. Die Torschützen waren Stocker Markus 4x, Metzger Daniel 2 x. Traub Michael 1 x und Schmid Xavier 1x. In der nächsten Runde trifft man am Karsamstag 23.04.2011 auf den SV Hoßkirch. Am Sonntag dürfen die Violetten dann einmal in Uttenweiler ans Leder und einmal in Bad Saulgau gegen den SC Türkijemspor Bad Saulgau. Beide Spiele beginnen um 14.30 Uhr.

Jugendfußball

Ergebnisse:

B – Juniorinnen: FVS – SGM SG Ersingen abg.

D1 – Junioren: TSV Riedlingen – FVS I 2:7
Tore: Michael Hornsby 2x, Daniel Bernd 2x, Stephen Liebhardt, Lukas Kraft und René Weggenmann

D2 – Junioren: FVS II – SGM Scheer I 2:2
Tore: Lucca Seitzinger und Salih Zekic

Vorschau:

- Samstag, 27.11.2010:
  09:00; D – Junioren Bezirkshallenmeisterschaft in Bad Schussenried
  12:30; E – Junioren Bezirkshallenmeisterschaft in Bad Schussenried
  14:30; A – Junioren: FVS – VfL Munderkingen
- Sonntag, 28.11.2010:
  09:30; D – Junioren Bezirkshallenmeisterschaft in Bad Schussenried
  13:00; E – Junioren Bezirkshallenmeisterschaft in Bad Schussenried

TV Bad Schussenried e.V. Turnverein Bad Schussenried 1848 e.V.

Die schwarzen Panther siegten auch in Denkendorf

Beim endgültig letzten, auswärtigen Wettkampf des Jahres 2010 schlugen die Mädchen des Jahrganges 2000 noch einmal kräftig zu. In Denkendorf, nahe Nürtingen, wurde ein Dreikampf ausgetragen. Die Disziplinen waren 35m Sprint, Weitsprung und 200g Ballwurf. Es begann für unsere Mädchen mit dem Weitsprung. Da hier nur ein sehr kurzer Anlauf zur Verfügung stand, musste die individuelle Anlaufgestaltung, beim Einspringen, noch schnell verändert werden.

Dies schafften unsere 4 Teilnehmerinnen sehr gut und trotz dem kurzen Anlauf sprangen sie sehr gute Weiten. Ricarda Schweizer sprang mit 3,99m auf den 2. Zwischenrang, nur knapp hinter einer Athletin aus Denkendorf. Lena Herwanger sprang mit 3,67m auf Rang vier. Celine Acquaviva mit 3,51m und Johanna Resch mit 3,55m landeten ebenfalls im Vorderfeld der 24 Teilnehmerinnen.

Als nächstes stand der Sprint auf dem Programm. Hier wurde Ricarda ebenfalls knapp 2. hinter der starken Denkendorferin. Lena belegte hier auch den 4. Rang. Celine und Johanna Resch verloren etwas an Boden.

Doch dann kam die Schussenrieder Schokoladendisziplin – der Ballwurf. Hier war Ricarda die Beste mit 31,50m, knapp vor Johanna mit 30m. Der drittweiteste Wurf gelang Lena mit 28,50m. Mit 28m war Celine als Fünfte nur ganz knapp dahinter. Die Weiten sind deshalb kürzer als sonst in den Berichten, weil diese Mal mit dem schwereren 200g Ball geworfen wurde (sonst 80g). Dazu war die Hallendecke so niedrig, dass unsere Mädchen mit einer flacheren Kurve werfen mussten.

Damit stand das beeindruckende Endergebnis fest: Platz 1 für Ricarda Schweizer. Den 3. Platz erkämpfte sich Lena Herwanger. Johanna Resch und Celine Acquaviva machten durch ihren starken Ballwurf noch viele Ränge gut und verbesserten sich noch auf den 5. bzw. 8. Rang. Die Leichtathleten haben nun ein Maskottchen: Unser Dress ist schwarz und dazu gehört ein großer, schwarzen Panther.

Gewerbe- und Handelsverein Bad Schussenried e.V.

Weihnachts- und Pferdemarkt

Verlegung der Bushaltestellen

Am 26. und 27. November findet im Bereich der Wilhelm - Schussenstraße der Weihnachts und Pferdemarkt statt. Deshalb können von Freitag 26.11.2010 um 6.30 Uhr bis Samstag 27. November um 20.00 Uhr folgende Bushaltestellen nicht angefahren werden: Abt Rohrerstraße/ Bahnhofstraße, Raiffeisenbank / Alte Post, sowie Schlecker / Bürgerstüble.

Eine Ersatzbushaltestelle ist in der Zeppelinstraße - Höhe Gasthof „Schinderhannes“ eingerichtet. Um Beachtung wird gebeten.

Verlegung des Wochenmarktes

Am Samstag, 27.11.2010, wird der Wochenmarkt in die Löwenstraße verlegt. Der Marktplatz ist mit dem Weihnachtsdorf belegt. Wir bitten um Beachtung.

Weihnachtsstadt Bad Schussenried

Die ins Leben gerufene Aktion „Bad Schussenrieder Weihnachtsstadt“ wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Die Schaufenster der Einzelhändler werden weihnachtlich geschmückt. In den Einzelhandelsgeschäften des Gewerbe- und Handelsvereins wird den Besuchern Krippen, Spielsachen und Weihnachtsschmuck im Schaufenster präsentiert. So kann ein Schaufensterbummel durch die vorweihnachtlich erleuchteten Straßen Bad Schussenrieds zu einem informativen Spaziergang durch die Krippenkunst und Weihnachtsdekorationen unserer Stadt werden.

Genießen Sie einen Bummel durch die Straßen Bad Schussenrieds, erleben Sie die attraktiven vorweihnachtlichen Schaufenster, entdecken Sie vielleicht Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk in den Auslagen unserer Fachgeschäfte. Viele Gründe für einen Besucher der Fachgeschäfte gerade jetzt in der vorweihnachtlichen Zeit.

Obst- und Gartenbauverein

Advents-Kaffee mit Vortrag!

„Großmutters Heilmittel neu entdeckt“

Unser Advents-Kaffee im letzten Jahr hat guten Anklang gefunden. Deshalb möchten wir dazu wieder recht herzlich einladen. Am Dienstag, 7. Dezember 2010, um 14.00 Uhr im Gasthaus „Wilder Mann“, Nebenzimmer. Es soll ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen werden. Außerdem wird es für Sie einen kostenlosen Vortrag über Großmutters Heilmittel geben. An diesem Nachmittag wird erklärt und gezeigt, wie Wickel und Auflagen angelegt und angewendet werden können. Altbewährte Wickel und Auflagen verschaffen Linderung bei leichteren Erkrankungen. Sie lindern Schmerzen und unterstützen, bei schweren Erkrankungen, schulmedizinische Maßnahmen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und eine rege Beteiligung, damit es ein gelungener Nachmittag wird. Auch Nichtmitglieder, sowie junge Mütter sind herzlich willkommen.

Auf Ihren Besuch freut sich ihr Obst und Gartenbauverein.

Für Ihre Urlaubsplanung 2011

Unser Jahresausflug geht 2011 nach Frankreich. Vogesen-Elsass. Reisetermin 29.8.2011-1.9.2011. Die Tagesfahrt findet im Juni statt. Wir fahren in die Staudengärtnerei Gaismayer nach Illertissen.

RMSV
Bad Schussenried

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier findet am 3. Advent um 15.00 Uhr in Foryer der Stadthalle statt. Gez. Wolfgang Wahl

Weltmeisterschaften der Kunstradfahrer in Stuttgart

Vom 26.-28. November 2010 sind die Stars der Kunstradfahrer in der Stuttgarter Porsche Arena zu Gast. Erstmals kämpfen hier rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 20 Nationen um die begehrten Weltmeister-Titel. Mit dabei sind die Nachwuchsfahrer vom RMSV Bad Schussenried Laura Walser und Matthias Quecke, welche Mitglied im württembergischen D2 Kader sind. Beide wurden auserwählt, bei der Eröffnung unter den 20 Nation, als Fahnen- und Schildträger mitwirken zu dürfen. Für sie und den RMSV Bad Schussenried ist die Teilnahme eine besondere Ehre und für die Zukunft Ansporn darauf, selbst als Kunstradfahrer an der Weltmeisterschaft an den Start zu gehen.
Ausschnitte der Weltmeisterschaft sendet das SWR Fernsehen am 27. November 2010 von 16:45 – 17:15 Uhr.

SCHWÄBISCHER ALBVEREIN
Ortsgruppe
Bad Schussenried

Albvereins-Senioren-Nachmittag

Am Donnerstag, 2. Dezember 2010, treffen sich die Albvereins – Senioren und Gäste um 14.00 Uhr am Rathaus zu einer ca. einstündigen, gemütlichen Wanderung. Anschließend Einkehr im „Zellersee Café“.

mit BisS
geht's vorwärts

So ein Prachtstück muss gelobt werden

Große rote Christbaumschleifen, eine energiesparende LED-Beleuchtung, goldene Holzsterne und neue Christbaumkugeln mit den Handabdrücken der Vorschulkinder des Kindergartens Spatzennest schmücken in diesem Jahr den Bad Schussenrieder Christbaum. Traditionell wird dieses Gemeinschaftswerk am 1. Advent auf dem Marktplatz gelobt. Das Bad Schussenrieder Christbaumloben wird bereits seit der Gründung der Bürgerinitiative Selbsthilfe Bad Schussenried (BisS) ge-

meinsam mit Kindern und der Bevölkerung gefeiert. Das 6. Bad Schussenrieder Christbaumloben findet am Sonntag, 28. November, ab 16 Uhr, auf dem Marktplatz statt. Mit dabei sind wieder der Reichenbacher Kinderchor, die „singenden Piepmätze“, sowie die Bläsergruppe des Musikvereins Reichenbach. Zum Christbaumloben hat auch der Heilige Sankt Nikolaus seinen Besuch angekündigt und wird den Kindern eine tolle Überraschung mitbringen.
Die BisS-Gruppe präsentiert sich zudem vom 27. bis 29. November mit einer Weihnachtshütte im Weihnachtsdorf auf dem Marktplatz. Es werden heiße Getränke, ein knuspriger Advents-Schweinebraten aus dem Holzpellet-Grill und die beliebte Tombola zugunsten eines neuen BisS-Projekts (Grill am Katzenbuckel) geboten.

Schüler und BisS übergeben Igel-Hotel

Unter die Hotelbauer, genauer gesagt unter die Igel-Hotelbauer sind die Schüler der Bad Schussenried Werkrealschule gegangen und haben 20 Igel-Kisten gebaut. Am Mittwoch besuchten die Schüler die Bad Schussenried „Igel-Mama“ und übergaben die selbstgezimmerten Kisten.
Um 39 Igel kümmert sich zurzeit die 73-jährige Josefine Hanna in Bad Schussenried. Nicht nur in Bad Schussenried sondern in der ganzen Region ist sie als „Igel-Mama“ bekannt und von überallher werden ihr die kleinen Igelchen zum Aufpäppeln gebracht. „Die Igel sollten mindestens 900 Gramm haben, bevor sie in den Winterschlaf gehen. Sonst wachen sie im Frühjahr nicht mehr auf“, erklärt Josefine Hanna. Damit die kleinen Igel, die teilweise noch nicht einmal 100 Gramm auf den Rippen haben, nicht zu früh einschlafen, versorgt sie diese in ihrem gut geheizten Wohnzimmer. Haben Sie sich ordentlich Speck angefuttert, kommen sie in den etwas kälteren Flur, dann in einen noch kälteren Vorraum und schließlich in einen Schuppen, wo sie den Winter über verbringen und hoffentlich im Frühjahr wieder aufwachen. Bisher überwinterten die meisten Igel in großen Orangenkartons. Ab diesem Winter dürfen 20 Igel besonders vornehm logieren, denn die Schüler der Klassen 7 bis 9 der Bad Schussenrieder Werkrealschule haben mit ihren Lehrern Rudi Hauler und Franz Rutka eigens konstruierte Igelkisten gebaut. Pro Kiste haben sie rund zwei bis drei Stunden gearbeitet. „Wir haben alle als Team daran gearbeitet“, erklärt Kevin May aus der 8 b. Größter Vorteil für die „Igel-Mama“ ist, dass die Kisten stapelbar und nach vorne zu öffnen sind. Weiter ist im Innern noch eine Blechwanne die leicht entnommen und gereinigt werden kann. Diese soll noch einen zusätzlichen Kunststoffeinsatz bekommen, damit die Igel es wärmer haben. Dieser wird von der Firma Südpack in Ochsenhausen demnächst kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Materialkosten in Höhe von 350 Euro hat die Bürgerinitiative Selbsthilfe Bad Schussenried (BisS) übernommen.

„Igel-Mama“ Josefine Hanna freut sich über die 20 Igel-Kisten die von den Schülern der Bad Schussenrieder Werkrealschule in Kooperation mit der Bürgerinitiative Selbsthilfe Bad Schussenried (BisS) nun übergeben wurden. Auf dem Arm hat Josefine Hanna ihren "Zecki". Er ist vor drei Jahren zu ihr gekommen und war mit 104 Zecken übersät. „Zecki“ ist mittlerweile sehr zahm und besucht als Star und gemeinsam mit seiner "Igel-Mama" Kindergärten und Schulen.

Deutsches Rotes Kreuz

Der Weihnachtsmann kommt!

Der ECHTE DRK–Nikolaus

kann wieder für den 5. Dezember 2010 ab So 28. November 2010 gebucht werden.
Ansprechpartner: Eisele Conny 0176-964344

FREIE WÄHLER BAD SCHUSSENRIED

Einladung zur Jahreshaupt- und Generalversammlung der Freien Wähler

am Donnerstag, 2. Dezember 2010, im Café „Andelfinger". Beginn um 19.30 Uhr.

Tagesordnung
- Begrüßung
- Totenehrung
- Kassenbericht
- Entlastung Vorstand
- Aktuelles aus dem Gemeinderat
- Wahlen
- Verschiedenes

Über regen Besuch interessierter Bürger würden wir uns freuen.

SOZIALVERBAND VdK

VDK Ortsverband Bad Schussenried

Einladung zur Adventsfeier

Jetzt anmelden!

Zu unserer Adventsfeier am Samstag, 11. Dezember 2010, ergeht schon heute unsere herzlichste Einladung. Um für unsere Mitglieder alles bestens vorbereiten zu können, bitten wir um baldige Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 1. Dezember 2010 beim Vorsitzenden Herrn Dreher unter Telefon 07583/539024.
Für die Teilnehmer der Adventsfeier besteht ein Fahrservice, der gegen eine geringe Gebühr in Anspruch genommen werden kann. Bitte den Fahrservice gleich bei der Anmeldung mitbestellen. Schon heute freut sich die Vorstandschaft auf eine zahlreiche Teilnahme an unserer Adventsfeier 2010.

Liederkranz Bad Schussenried

Liebe Sängerinnen u. Sänger

Am Freitag den 26.11. ab 19.30 Uhr ist Chorprobe !
Am Samstag den 27.11. ab 17.00 Uhr ist Generalprobe nicht wie ursprünglich gemeldet ab 15.00 Uhr.
Am Sonntag den 28.11. um 8.45 Uhr treffen sich alle Sänger u. Sängerinnen zum Einsingen in der Christus Kirche.

Polizei geht Hinweisen auf einen schwarzen BMW nach

BAD SCHUSSENRIED – Nach einem Diebstahl in einem Bauerhaus bei Dettingen a.d.Iller am 09.11.2010, bei dem ein verdächtiger schwarzer BMW in Tatortnähe gesehen wurde, geht nun auch die Polizei in Bad Schussenried diesem Hinweis nach. Dabei soll geklärt werden, ob ein Tatzusammenhang mit einem Diebstahl in einem Gasthaus in Sattenbeuren am 15. Oktober besteht. Unbekannte Täter entwendeten damals am helllichten Tag einen hohen Bargeldbetrag aus einer unverschlossenen Wohnung im Gasthaus.
Die Ermittlungen der Polizei haben inzwischen ergeben, dass es sich bei dem verdächtigen BMW bei Dettingen vermutlich um ein Fahrzeug der 7er-Reihe mit einem ungarischen Autokennzeichen gehandelt hat. Wer ein solches Auto am 15. Oktober oder in den Tagen zuvor in Sattenbeuren oder im Raum Bad Schussenried / Bad Buchau gesehen hat und möglicherweise auch Insassen beschreiben kann, soll sich beim Polizeiposten in Bad Schussenried unter der Telefonnummer 07583/942020 melden.

Bräckle in Bad Schussenried

Seit 25 Jahren macht sich die Galerie Georg Britsch um das Werk Jakob Bräckles verdient. Sie organisiert Ausstellungen, gestaltet Prospekte, ermittelt Preise und erläutert seine Kunst in zahlreichen Gesprächen. Sie hat einen wichtigen Anteil daran, dass der Name des Künstlers auch 23 Jahre nach seinem Tod nicht vergessen ist. Ohne dieses Bemühen und die ehrliche Begeisterung des Eigentümers und seiner Mitarbeiterinnen könnte man nicht in gleicher Weise feststellen: Die Gemälde Jakob Bräckles sind zu einem unverzichtbaren Teil der Kunst Oberschwabens im 20. Jahrhundert geworden. Für nicht wenige Menschen verbindet sich mit ihnen die Vorstellung von Oberschwaben. Meist fügt Bräckle eine oder mehrere Personen hinzu. Er malt Bauern beim Pflügen und beim Hacken. Er hält das Ausbringen der Gülle fest und das Wenden des Heus. Noch die kleinste Figur im Bildhintergrund ist tätig. Deshalb ist es angebracht sowohl von Landschaftsdarstellung wie von Landwirtschaftsdarstellungen zu sprechen. Die Verwurzelung im Bäuerlichen ist für die Kunst Jakob Bräckles zentral. Als sich Jakob Bräckle 1950 ins Atelier zurückzieht und nach einer etwa zehnjährigen Phase des Neuorientierens seine Motive fortan in einer abstrahierenden Formensprache darstellt, spricht er weiterhin vom Bearbeiten des Bodens und vom Dorf.
An die Stelle der Vielfalt der Schöpfung ist für den Künstler zusätzlich die Erfahrung von Dauer und Überzeitlichkeit getreten.
Zu seinen Lebzeiten erwarb man seine Bilder auf Ausstellungen oder bei ihm zuhause in Biberach. Heute ist man auf Galerien und Auktionen angewiesen. Aus diesem Grund sind die jährlichen Ausstellungen der Fa. Britsch in Bad Schussenried über alle Maßen wertvoll, da sie mit Ihrem Schaffen die Tradition und die Werte weiter tragen, die Jakob Bräckle durchaus verdient hat. Die Ausstellung läuft vom 27. November 2010 bis 28. Januar 2011 in den Geschäftsräumen des Kunsthandels Georg Britsch in der Drümmelbergstraße 9, in Bad Schussenried. Am Samstag, den 27.11.2010 um 16.00 Uhr wird die Ausstellung durch Dr. Uwe Degreif vom Museum Biberach eröffnet. Eintritt frei. Infos: www.georgbritsch.de, Telefon: 07583-24 14

Theatergruppe Reute e. V.

Hallo liebe Theaterfreunde,
wir laden Sie recht herzlich zu unseren Theateraufführungen in die Gemeindehalle Reute bei Mittelbiberach ein. Wir spielen den lustigen Dreiakter „Natur Pur" von Bernd Gombold.
Spieltage: Samstag, 27.11.10, 20.00 Uhr, Samstag, 04.12.10, 20.00 Uhr, Samstag, 11.12.10, 20.00 Uhr, Sonntag, 12.12.10, 19.30 Uhr
Kartenvorverkauf: Seit Freitag, 12.11.10 täglich 8.00 – 9.00 und 18.00 – 19.00 Uhr, telef. bei Regina Pfaff, Tel. 07351-32444. Eventuelle Restkarten ab 19.00 Uhr an der Abendkasse. Weitere Informationen auch unter www.theater-reute.de.
Auf Ihren Besuch freut sich die Theatergruppe Reute.

Pferde- und Weihnachtsmarkt

Edle Rösser und Weihnachtsstimmung

Am Freitag, **26. November** und Samstag, **27. November** lockt der Pferde- und Weihnachtsmarkt wieder Scharen von Pferdefreunden in den Schussenrieder Brauereihof. Rund 150 Pferde, vom Arbeitspferd bis hin zum rassigen Sportpferd, warten auf neue Besitzer. Wie es bei einem echten Pferdemarkt in Oberschwaben Brauch ist, wird der Pferdekauf hier noch per Handschlag besiegelt. Die namhaften Händler reisen aus ganz Deutschland an. Hier trifft man die wahren Pferdefreunde. Besonders spannend wird es, wenn die Rösser den Kaufinteressenten in Schritt und Trab vorgeführt werden. Zum krönenden Abschluss können Pferdefans den Abend im Bierkrugstadel ausklingen lassen. Ab 19 Uhr wird hier bei freiem Eintritt, rustikalen Speisen und bei Musik getanzt und gefeiert.

Zeitgleich zum Pferdemarkt lädt der Schussenrieder Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz mit rund 20 weihnachtlich geschmückten Holzhütten zum gemütlichen Bummeln ein. Handwerklich gefertigte Sachen erfreuen die Herzen ebenso wie die zahlreichen Buden mit ihren weihnachtlichen Spezialitäten. Bläsergruppen sorgen am gesamten Wochenende für weihnachtliche Einstimmung und den passenden musikalischen Rahmen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: die Schussenrieder Gastronomen verwöhnen die Gäste mit Spezialitäten aus der Region. Informationen beim Schussenrieder Bierkrugmuseum, Tel. 07583/404-11 oder unter www.schussenrieder.de

Neue SCHUSSENRIEDER Partyreihe geht in die zweite Runde:

Zweite SCHUSSENRIEDER Stadelparty mit den Rocksox

Am Samstag, 27. November, 21 Uhr, lädt die SCHUSSENRIEDER Erlebnisbrauerei zur zweiten Stadelparty ein. Die Kultband Rocksox aus Ravensburg sorgen dieses Mal dafür, dass der Bierkrugstadel gerockt wird. Mit nahezu allen Highlights aus 30 Jahren Rock- und Popmusik verwandeln die fünf Vollblutmusiker den Bierkrugstadel zum zweiten Mal in diesem Jahr in einen Party-Stadel. Tanzwütige und Partygänger sollten sich dieses Event nicht entgehen lassen. Tickets gibt es nur an der Abendkasse. Der Startschuss für die neue SCHUSSENRIEDER Partyreihe fiel bereits im März dieses Jahres, Mehrere hundert Partyfans tanzten mit den „Chillis“ bis in die frühen Morgenstunden im Bierkrugstadel.

Der SCHUSSENRIEDER Bierkrugstadel ist bekannt für sein ganzjähriges und vielseitiges Unterhaltungsangebot. Vom Theater über Ausstellungen bis hin zu Konzerten gibt es das ganze Jahr über für alle Altersklassen ein breit gefächertes Programm. Mit der neuen Partyreihe verwandelt sich der SCHUSSENRIEDER Bierkrugstadel zwei Mal pro Jahr in einen Party-Stadel, mit Live-Musik zum Abtanzen und Stimmungsgarantie. Informationen gibt es im Schussenrieder Bierkrugmuseum unter Telefon 07583 / 404-11 oder per mail unter info@schussenrieder.de.

Mystisches Einbrauen in der SCHUSSENRIEDER Brauerei:

Oberschwäbische Narren freuen sich auf ihren Fasnet Sud

Oberschwabens Narren bekommen wieder ihr eigenes Bier. Am 11. November um 11.11 Uhr war es soweit: Pünktlich zum Beginn der närrischen Zeit haben die Braumeister mit dem Einbrauen des Schussenrieder Fasnet Sud begonnen. Wie schon im letzten Jahr wird die natürliche und unfiltrierte Bierspezialität nur in begrenzter Menge eingebraut. Dieses besondere Bier, mit feinster Hopfennote, soll die Herzen der oberschwäbischen Narren erfreuen und wird ausschließlich in der Fasnetszeit ausgeschenkt.

Ohne Magie ging es auch in diesem Jahr nicht: Mystische Musik, Zauberworte vom Braumeister, Nebelschwaden und zahlreiche Hexen sorgten für die passende Einbrau-Stimmung im neuen SCHUSSENRIEDER Sudhaus. Rund 150 Narren aus der Region verfolgten die geheimnisvolle Zeremonie und warten jetzt voll Ungeduld darauf, den Fasnet Sud zu genießen. Doch bis es soweit ist, dauert es noch. Das Bier muss erst einmal rund acht Wochen im Lagertank reifen.

Am Samstag, 8. Januar, ist es dann soweit: Von 19.11 Uhr bis 0.11 Uhr findet die zweite große SCHUSSENRIEDER Fasnetsparty im Bierkrugstadel, Brauereihof und der Museumsgaststätte statt. Für die richtige Stimmung sorgt die Band „Frontal“ – beste Deutsche Partyband“ ausgezeichnet mit dem Fachmedienpreis 2007 & 2009, die bereits vom Schussenrieder Oktoberfest bekannt ist. Hier wird das närrische Gebräu in 0,33l-Flaschen abgefüllt und die ersten 666 Flaschen gratis an das Narrenvolk verteilt. Im Rahmen des Fasnets-Konzeptes bietet SCHUSSENRIEDER den Narrenzünften einen besonderen Service: Sie können ihre Umzugstermine im SCHUSSENRIEDER Fasnetskalender veröffentlichen. Dieser Kalender wird von Ende November jeder Kiste SCHUSSENRIEDER beigelegt.

MUSICAL DIAMONDS

presented by Aktiv Event
am 08.01.2011 in Bad Schussenried

Erleben Sie die faszinierendsten Momente der schönsten Musicals in einer einmaligen Gala am Samstag, 08.01.2011 um 20.00 Uhr in der Stadthalle in Bad Schussenried.

Diamanten glitzern und funkeln. Diamanten zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Die „Musical Diamonds“ verwöhnen dazu noch die Ohren auf eine außerordentliche Weise: Fünf internationale Solistinnen und Solisten in opulenter Abendgarderobe präsentieren beliebte und großartige Musical-Songs. Songs, die unvergänglich sind – wie Diamanten. Mit DIAMONDS ARE FOREVER, dem Titelsong aus dem gleichnamigen James-Bond-Film, beginnt dann auch die neueste Gala-Produktion von Aktiv Event. Mit den „Musical Diamonds“ werden nicht nur Erinnerungen an den Besuch eines grossen Musicals wach – hier werden auch Emotionen geweckt. Ob mit ergreifenden Balladen wie DON'T CRY FOR ME ARGENTINA und ICH GEHÖR NUR MIR oder mit Rocksongs wie WE WILL ROCK YOU.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können Karten erworben werden: in BAD SCHUSSENRIED (Touristinformation), in BAD BUCHAU (Schreibwaren Müller), über die TICKETHOTLINE der SCHWÄBISCHEN ZEITUNG sowie an allen bekannten RESERVIX VORVERKAUFSSTELLEN. Tickethotline: 07 51 – 5 69 15 57, 0 75 83 – 94 01 71, 0 18 05 – 70 07 33 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.). Karten im Internet unter www.szon.de und www.reservix.de.

WERBUNG IM SCHUSSENBOTE BRINGT ERFOLG
Anzeigenannahme:
Schussendruck GmbH,
Biberacher Str. 87, 88427 Bad Schussenried
Tel. 07583/1019, Fax 07583/2286
E-Mail: info@Schussendruck.de

Jugendliche setzen sich mit Sucht auseinander – zwei Schüler präsentieren selbst geschriebene Texte und kritisieren den lockeren Umgang mit Suchtmitteln.

Jugendliche für Gefahren von Suchtmitteln sensibilisieren

BAD SCHUSSENRIED (zfp) - In der Reihe „Süchtig nach Leben“ hat Dr. Michael Rath, Chefarzt der Suchtabteilung beim ZfP Südwürttemberg in Bad Schussenried, über Alkoholkonsum in verschiedenen Lebenslagen informiert. In einem Impulsvortrag sprach Rath über das Thema „Rausch – eine Frage des Alters?“.

Die Gesellschaft für das Thema Sucht zu sensibilisieren hatte sich der Arbeitskreis Sucht im Landkreis Biberach zur Aufgabe gemacht. Mit der Informationsreihe „Süchtig nach Leben“ wollen Experten verschiedener Institutionen aus der Region über das Suchthilfenetzwerk informieren und Akteure als Ansprechpartner bekannt machen. Neben Fakten wie Fallzahlen und Geschlechterverteilung erklärte Dr. Michael Rath die Gründe für exzessiven Alkoholkonsum. „Vor allem für Jugendliche gehört das Ausprobieren zum Prozess des Erwachsen-Werdens dazu“, erläuterte er. Es sei schwierig, junge Menschen ganz von Genussmitteln wegzubringen. „Schließlich leben Erwachsene ihnen ständig vor, dass vor allem Alkohol aus dem Alltag nicht wegzudenken ist. Zu einem Fußballabend gehört nun mal ein Bier“, so der Experte. In der Pubertät verändere sich aber auch der Hormonhaushalt der Jugendlichen, was mit einer erhöhten Risikobereitschaft einhergehe. In Kombination mit enthemmenden Substanzen wie Alkohol oder Drogen könne das gefährliche Ausmaße annehmen. „Deshalb ist es wichtig, die Jugendlichen für die Gefahren im Umgang mit Alkohol und Drogen zu sensibilisieren“, sagte Rath. Nicht verbieten, Grenzen aufzeigen. Auch Erwachsene sollten kritisch über ihr eigenes Verhalten nachdenken und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein.

Dass aber auch junge Leute zunehmend das Thema Alkohol- und Drogenmissbrauch hinterfragen, zeigten zwei Jungs aus Bad Schussenried. Nach dem Vortrag präsentierten sie als Rap-Duo selbst geschriebene Texte und begeisterten die Zuhörer. „Ich finde es super, wenn sich junge Menschen mit diesem Thema beschäftigen und dann auch noch den Mut aufbringen, in die Öffentlichkeit zu treten und so eine Show bieten“, freute sich Rath darüber, dass er die beiden für seinen Vortrag gewinnen konnte.

Wie der schönste Tag im Leben wird!

Hochzeitsmesse mit vielen Informationen rund ums Heiraten

Besonders die beiden Braut- und Herrenmodenschauen lockten viele Besucher auf die Bad Schussenrieder Hochzeitsmesse in die Stadthalle. Produkte und Informationen rund ums Heiraten präsentierten sich an den zahlreichen Ständen. Hier konnte sich das Brautpaar praktisch das ganze Fest ausrichten lassen. Sei es das passende Brautkleid oder festliche Kindermode samt den dazugehörenden Accessoires, alles war zu finden inklusiv der kompetenten Fachberatung. Von Kosmetik über kunstvolle Torten bis hin zur Feuershow waren Produkte und und Dienstleistungen anwesend.

Besonderes Interesse weckten, dem Besucherandrang nach zu schliessen, die beiden gut besuchten Modenschauen. Zu welchem Anlass kann man sich wohl besser sein zukünftiges Hochzeits-Outfit aussuchen, während man entspannt zurücklehnt alle Seiten der exklusiven Kreationen (mit einem Glas Prosecco) beobachten kann? Doch die Entscheidung fällt manch angehendem Brautpaar sicherlich nicht leicht bei den überwältigten Modellen, übertraf doch ein Modell das andere an Individualität und Traumhaftigkeit. Die traumhaft und atemberaubende Kollektion für die Saison 2011 mit einzigartigen Schnitten und der Hauch von Exklusivität beeindruckten die Zuschauer. Von der Topqualität der Aussteller, von Festkleidung für Damen, Herren und Kindern, Standesamt, Kerzen, Frisuren, Fotografen, Schuhen, Weine, Cocktails, Tischdekorationen bis zum Schmuck und wo man die Festlichkeit ausrichtet, konnten sich die Interessenten Vorort überzeugen.

Raiffeisenbank
Bad Schussenried eG
...die heimische Bank

Gewinner der Sparwochenverlosung 2010

Beim diesjährigen SparwochenQuiz konnten die Kinder an dem Preisausschreiben mit dem Thema „Der Dschungel“ teilnehmen. Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden die Gewinner gezogen und in die Geschäftsräume der Raiffeisenbank Bad Schussenried eG eingeladen. Jugendteamleiterin Ulrike Müller begrüßte ihre jungen Kunden, bedankte sich für die Teilnahme am Preisausschreiben und ihr Kommen. Sie gratulierte den Gewinnern und wünschte ihnen viel Freude mit ihren Preisen. Das Kinder Golf Set gewann Matthias Werner aus Olzreute, das Botanik Set ging an Sebastian Diehm aus Reichenbach und über ein PRIMAX-Puzzle durfte sich Maria Zwar aus Lauhaus freuen.

Vorankündigung AOR-Kirchenkonzert

Das Akkordeonorchester Oberes Rißtal e.V., unter der Leitung von Katja Imhof, möchte Sie heute schon recht herzlich zu seinem diesjährigen Kirchenkonzert am 5. Dezember 2010 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius in Winterstettendorf einladen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bei dem ganz sicher für jeden Geschmack das Richtige dabei ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akkordeonorchester Oberes Rißtal e.V.

Bauernverband Biberach-Sigmaringen e.V.

Informationsveranstaltung für alle Bäuerinnen und Bauern des B**ezirks „ Biberach und Umgebung“, am Montag, 29. November 2010 , 20.00 Uhr im „Knopf & Knopf Stadel“ in Warthausen.**

Es informieren in kurzen Referaten das Landwirtschaftsamt, der Maschinenring, das Veterinäramt, sowie der Bauernverband über aktuelle Themen, die für jeden Unter-nehmer von Interesse sind. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für eine Diskussion und Fragen zur Verfügung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Dienstag, 10.00 Uhr

vhs VOLKSHOCHSCHULE
ZWECKVERBAND
Altshausen
Aulendorf
Bad Buchau
Bad Schussenried

„Die Staufer u. Italien" – Fahrt zur Ausstellung in Mannheim

Es gab eine Zeit, als eine süddeutsche Fürstenfamilie zu den mächtigsten Adelsgeschlechtern Europas zählte. Ihr Herrschaftsbereich erstreckte sich über weite Teile der mittelalterlichen Welt, von der Nord- und Ostseeküste, über die Rhein-Main-Neckar-Region, von der südlichen Provence über das westliche Lothringen bis ins östlichste Böhmen.

Sogar über Oberitalien und das Königreich Sizilien erstreckte sich ihre Macht. Diese Herrscher entstammten der Dynastie der Staufer und noch heute kann man ihre Burgen und Pfalzen als sichtbare Denkmäler ihrer Herrschaft in den genannten Regionen besichtigen. Die neun staufischen Herrscher des 12. und 13. Jahrhunderts prägten die europäische Geschichte des Hochmittelalters entscheidend. Die Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim stellt nicht nur die reine Herrschafts- und Kulturgeschichte dar, sondern beleuchtet auch die Bühne, auf der sich große Ereignisse der Zeit abspielten: den Rhein-Main-Neckar-Raum, die oberitalienische Städtelandschaft und das Königreich Sizilien.

In diesen Regionen hielten sich die Staufer bevorzugt auf und entsprechend vielfältig ist ihre Hinterlassenschaft. Deshalb präsentiert die Ausstellung die von den drei historischen Regionen ausgehenden epochalen Errungenschaften in den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft, Recht, Wirtschaft und Religion. Tauchen Sie ein in die Zeit des hohen Mittelalters. Der Volkshochschulzweckverband Altshausen-Aulendorf-Bad Buchau-Bad Schussenried veranstaltet eine zweitägige Reise zur Ausstellung nach Mannheim. Der Reiseablauf sieht folgendermaßen aus:

Samstag, 22.01.2011: Anreise mit dem Zug (Aulendorf ab 8.03 Uhr, Mannheim an 12.22. Uhr) Bezug der Zimmer im Hotel Wartburg, Möglichkeit zum Mittagessen im Hotel oder in der Nähe. 14.30 Uhr: Besuch der Ausstellung „Die Staufer und Italien" mit Führung, 19.00 Uhr Abendessen im Restaurant „C Five" im Hofgarten des Museums, danach zur freien Verfügung.

Sonntag, 23.01.2011: ab 10.00 Uhr Besuch des Mannheimer Barockschlosses mit Audioguide, danach Zeit zur freien Verfügung. Abreise Mannheim ab 15.39 Uhr, Aulendorf an 19.54 Uhr

In der Gebühr enthaltene Leistungen: Bahnfahrt, eine Übernachtung mit Frühstück (Einzelzimmeraufschlag), Abendessen mit 3-Gänge-Menü, Eintritt und Führung durch die Ausstellung „Die Staufer und Italien", Eintritt inkl. Audioguide ins Barockschloss Mannheim.

Bitte melden Sie sich mit der Kursnummer O20317 bei der Volkshochschule Aulendorf, Schlossplatz 5, 88326 Aulendorf, Tel. 07525/1555, email: info@vhs-aulendorf.de an. Anmeldeschluß ist der 24.11.2010

Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhundert:

Der Weg ins Königreich Württemberg

Der ehemalige Ravensburger Stadtarchivar Dr. Peter Eitel liest aus dem soeben erschienenen ersten Band seiner auf drei Bände angelegten „Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhundert". Im Mittelpunkt steht der mühsame Prozess der Integration einer fast vollständig katholischen, barock geprägten und aus vielen kleinen Herrschaften bestehenden Region, die bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts politisch eher zum Machtbereich Österreichs gehört hatte und nur wenige Berührungspunkte mit Württemberg besaß, in den so ganz anders gearteten neuwürttembergischen Staat.

Do, 2.12.2010, 19.00 - 21.15 Uhr, Aulendorf, Marmorsaal, O11005, Dr. Peter Eitel

Bitte melden Sie sich vor der Veranstaltung mit der Kurs Nummer O bei der Volkshochschule an! vhs – Aulendorf, Telefon 07525-1555. E-Mail: info@vhs-aulendorf.de. www.vhs-aulendorf.de

Die Vhs hat noch freie Plätze

Funky Dance Moves Für Teens (10 – 18 Jahre)
Mi, 1.12.2010, 18.00 – 19.00 Uhr, 9 Abende, 12,0 UE, Aulendorf, Volkshochschule
Kursnummer: O20913J

Zwergen-Turnen (20 – 30 Monate)
Do, 2.12.2010, 9.00 – 10.00 Uhr, 10 Vormittage, 12,0 UE, Aulendorf, Volkshochschule, Kursnummer: O30364J

Zwergen-Turnen (12 – 20 Monate)
Do, 2.12.2010, 10.00 – 11.00 Uhr, 10 Vormittage, 13,3 UE, Aulendorf, Volkshochschule, Kursnummer: O30365J

Grundkenntnisse ganzheitlicher Massage
Sa, 4.12.2010, 10.00 – 17.30 Uhr, 8,7 UE, Bad Schussenried, vhs, Raum 2, 1. Stock, Biberacher Straße 44, Kursnummer: O30192

Die Verlegung des Instituts für Technische Physik u. Ballistik nach Schussenried i. Jahre 1943

Während meiner Recherchen über den Reichenbacher Flugplatz vor 15 Jahren wurde ich des Öfteren darauf aufmerksam gemacht, dass eine Organisation dort untergebracht worden sei, die mit dem Flugbetrieb nichts zu tun gehabt hätte. In meinen Recherchen zur Heimatgeschichte Schussenried bin ich zufällig jetzt auf die Lösung gestoßen: Am 28. Juni 1943 wurde Speers Ministerium von Adolf Hitler offiziell damit beauftragt die Verlagerung der wichtigsten Rüstungsfertigung aus besonders luftgefährdeten Gebieten weitgehend und schnellstens durchzuführen. Analog zur Rüstungsindustrie wurden im Frühsommer 1943 auch die wichtigsten kriegsrelevanten Forschungsinstitute aus luftkriegsbedrohten Gegenden verlegt. Davon betroffen waren insbesondere die vor allem im Umkreis von Berlin konzentrierten Kaiser Wilhelm Institute. Unter dem Eindruck der zunehmenden Bedrohung Berlins und des Berliner Umlandes durch Luftangriffe wies die Rüstungskommission des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion am 20. August 1943 dem Institute für Technische Physik und Ballistik der Technischen Akademie der Luftwaffe (TAL) in Berlin-Gatow die Räumlichkeiten der Hauswirtschaftsschule in der Ziegelweiherstraße als Ausweichquartier zu. Dieses Institut stand unter der Leitung von Professor Hubert Schardin.

Am 5. November 1943 wurde unter der Leitung von Ewald Fünfer die Außenstelle des Instituts eröffnet. Geforscht wurde u. a. zum Thema „Wirkungsbereich von Sprengladungen bis 100 Kg aus dem Flügel der He 111".

Professor Hubert Schardin erfand mit Carl Cranz das Cranz-Schardin-Verfahren. Es diente der kinematographischen Aufnahme schnell ablaufender Vorgänge. Mittels einer sogenannten Funkenzeitlupenkamera (auch 24-Funken-Kamera genannt), die 1929 von Cranz und Schardin entwikkelt wurde, konnten 24 Bilder mit einer Frequenz bis zu fünf Megahertz (MHz) aufgenommen werden.

Die Besonderheit an der Entwicklung dieses Verfahrens ist, dass es erstmals gelang, Bilder durch die Beleuchtung mit einzelnen räumlich entfernten Funken mit dieser speziellen Kamera rein optisch auf ruhendem Film getrennt aufzunehmen. Dadurch konnten sehr schnelle dynamische Prozesse, wie z. B. die Flugbahn eines Geschosses, verfolgt werden.

Untergebracht war das Institut u. a. auch auf dem Reichenbacher Flugplatz, unweit vom Anwesen Danner entfernt. Dort standen zwei große Baracken die nicht zum eigentlichen Flugplatz gehörten. Zeitzeugen können sich heute noch erinnern, dass zum damaligen Zeitpunkt bei Nacht große Feuerblitze in diesen Baracken zu sehen waren.

In dem im Gebäude in der Ziegelweiherstraße untergebrachten Institut wurden Untersuchungen und Fragestellungen in enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern, welche in Ummendorf untergebracht worden waren, erarbeitet.

Im Laufe des Jahre 1944 zog die Schussenrieder Außenstelle in die Biberacher Landwirtschaftschule um, wo die Forscher weitaus geeignetere Räumlichkeiten vorfanden. WaHe

INFORMATIONEN der Tourist - Information

Bad Schussenried

Sonntag 31.10.2010 bis Sonntag 27.02.2011
Ausstellung im Kloster Schussenried mit Walter Giers: - electronic art u. Medienkünstler i. Kloster Schussenried

Freitag 26.11.2010 bis Samstag 27.11.2010
Schussenrieder Weihnachts- und Pferdemarkt

Samstag 27.11.2010
Wanderausstellung im Foyer Stadthalle

Sonntag 28.11.2010, 1. Advent
Fest zu 40 Jahre Evangelische Christuskirche

Samstag 04.12.2010
Weihnachtsmarkt in Reichenbach im Hof des Dorfgemeinschaftshauses Reichenbach

Sonntag 05.12.2010
Oberschwäbische Dorfweihnacht von 10:00 bis 17:00 Uhr im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Samstag 11.12.2010
Jubiläumskonzert des Musikvereins Steinhausen-Muttensweiler um 20:00 Uhr in der Festhalle Ingoldingen

Alpenländische Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Kerber-Ensemble Oberstaufen um 20:00 Uhr im Bibliothekssaal Bad Schussenried

Sonntag 12.12.2010
Das Adventskonzert des Liederkranz Reichenbach um 16:00 Uhr in der St.-Sebastian-Kirche Reichenbach

Samstag 18.12.2010
Konzert - Grachmusikoff - „Blues, Balladen & Fun“ im Dorfgemeinschaftshaus Reichenbach

- Programmänderungen vorbehalten -

Bad Schussenrieder Kutschensammlung

im historischen Gewölbekeller des ehemaligen Oberen Bräuhauses, Biberacher Str. 35. Geöffnet für Gruppen und Vereine nach Voranmeldung:
Café Andelfinger, Tel. 07583/3400 /
Elektro Mayerföls, Tel. 07583/3961.
www.kutschen-sammlung.de,
info@kutschen-sammlung.de

Öffnungszeiten Bibliothekssaal:
November bis März: Samstag, Sonn- und Feiertag 13.00 - 16.00 Uhr.

Aktuelles von der Tourist-Information

Alpenländische Adventsmusik mit der Kerber-Familie

im Bibliothekssaal Bad Schussenried am Samstag, 11. Dezember 2010, um 20.00 Uhr

Am Samstag, 11. Dezember 2010, um 20.00 Uhr kommt die bekannte Kerber-Familie wieder nach Bad Schussenried, um ihr Publikum mit „Alpenländischer Advents- und Weihnachtsmusik“ im historischen Bibliothekssaal zu erfreuen und einzustimmen. Für zahlreiche Besucher gehört die Kerber-Familie aus dem Oberallgäu zum unverzichtbaren Termin im Adventskalender, versteht sie es doch seit über zwei Jahrzehnten, ihr Publikum mit echter, authentischer Volksmusik zu bezaubern und wie in eine große Familie in der Weihnachtsstube einzubinden. Jutta und Ferdl Kerber mit den Söhnen Martin, Andreas und Markus, sowie Melanie Hagspiel sind ein vielfach ausgezeichnetes Ensemble, das zu den bekanntesten des Alpenlandes gehört. Zuletzt erhielten sie die Goldmedaille des Bayerischen Rundfunks als erste Interpreten aus Bayerisch-Schwaben. Ihre Vielseitigkeit und der spielerische Umgang mit den verschiedensten Saiten- und Blasinstrumenten erlauben es, die Vielfalt der alpenländischen Klangmöglichkeiten zur Geltung zu bringen. Ihr Programm beinhaltet künstlerisch ausgefeilte „Stubenmusik“ mit Harfe, Hackbrett, Zither, Gitarre, Bassgeige und Querflöte, Turmbläsermusik mit Trompeten, Waldhorn und Tuba, authentische Hirtenmusik mit Alphorn, Raffele, Scherrzither und Okarina, solistische Darbietungen alter Musik, sowie überlieferte Hirten- und Krippenlieder aus eigenen Sammlungen. Von den Instrumenten und alten Weihnachtsbräuchen erzählt Jutta Kerber (Volksmusikberaterin beim Bezirk Schwaben) in ihrer Moderation.
Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information, Wilh.-Schussen-Str. 36, 88427 Bad Schussenried, Tel. 07583/9401-71 und an der Abendkasse.

Adventsmusik a. d. Bad Schussenrieder Marktplatz, dazu längere Ladenöffnungszeiten

Ab Donnerstag, 02.12.2010, 17.30 bis 18.00 Uhr, jeden Donnerstag bis Weihnachten.

Vorweihnachtliche Klänge an den vier Donnerstagen vor Weihnachten von vier verschiedenen Musikgruppen und dazu noch verlängerte Ladenöffnungszeiten bis 19.00 Uhr. In Kooperation mit dem Gewerbe- und Handelsverein Bad Schussenried, deren Mitglieder für die längeren Einkaufsmöglichkeiten in Bad Schussenried sorgen und dazu auch kleine Adventsüberraschungen bereit halten, hat die Tourist-Information Musiker engagiert, die stimmungsvolle vorweihnachtliche Lieder spielen und uns so auf das schöne Weihnachtsfest einstimmen möchten.
Folgende Musikkapellen/Gruppen werden den jeweiligen langen Einkaufsabend (Ladenöffnungszeit bis 19.00 Uhr) auf dem Marktplatz „einläuten“:

- Donnerstag, 02.12.2010, 17.30 – 18.00 Uhr, Jagdhornbläser Bad Schussenried
- Donnerstag, 09.12.2010, 17.30 – 18.00 Uhr, Posaunenchor Bad Schussenried-Aulendorf
- Donnerstag, 16.12.2010, 17.15 – 17.45 Uhr, Jugendkapelle Bad Schussenried
- Donnerstag, 23.12.2010, 17.30 – 18.00 Uhr, Rottumtaler Alphornbläser

Folgende Geschäfte freuen sich an diesen vier Advents-Donnerstag-Abenden bis 19.00 Uhr auf Ihren Besuch:
Blumen Straub, Elektro Mayerföls, Buch–handlung Eulenspiegel, Mode Zinser, G. Uhlmann, Augenoptik Hammer, Birgit Rettich Schuhe, Blumen Köhle, F.X. Hescheler, Café Andelfinger, Marco Moden, Wachslädle, Neff Haushaltswaren, Schussendrogerie, Müller Elektrotechnik, Die Stofftruhe, Die Brille.6